

DRACHEPOST



Offizielles Organ der Gemeinde Wichtrach
www.wichtrach.ch

Ä Ougeblick

Der Umgang mit Informationen



In der letzten «Drachepost» habe ich auf die vergangenen zwei Jahre zurückgeblickt. Nun möchte ich gerne nach vorne schauen. Grosse Infrastruktur-Vorhaben beschäftigen heute den Gemeinderat und sind

soweit, dass wir damit schrittweise an die Öffentlichkeit treten können:

- Revision der Ortsplanung;
- Hochwasserschutz Aare Thun–Bern;
- Hochwasserschutz Wichtrach;
- Generelles Entwässerungs-Projekt (GEP) Wichtrach, das die Siedlungsentwässerung behandelt;
- Wasserversorgung und Schmutzwasserentsorgung.

Der Gemeinderat hat beschlossen, so frühzeitig und offen wie möglich zu informieren. Wenn man nun frühzeitig informiert, geht man das Risiko ein, dass noch nicht alle Informationen vorhanden sind bzw. deren Verbindlichkeit noch vage sein kann. Der Vorteil ist, dass man dadurch Wissen nutzbar machen kann, das in der Bevölkerung vorhanden ist. Dieses Vorgehen kann aber bedeuten, dass nicht alle Informationen korrekt beim einzelnen Bürger, bei der einzelnen Bürgerin ankommen und dass Einzelne wohl zum Eindruck gelangen können, dass «der Gemeinderat spinnt».

Sollten Sie zu diesem Eindruck kommen oder möchten Sie mehr wissen, weil Sie vielleicht betroffen sein könnten, dann machen Sie nicht die Faust im Sack, sondern greifen Sie zum Telefon und rufen Sie mich oder die Gemeinderatskollegin oder -kollegen an.

Peter Lüthi, Gemeindepäsident

I dere Nummere

5	Die alten Römer in Wichtrach
8/9	Wichtrach und seine Schulen
11	Wichtracher Hüser
13	Töpferei Maurachern
15	Wichtracher Chöpf: Paul Bigler
16/17	Grossratswahlen im April
19	Drachepost-Fotowettbewerb
20/21	Seniorenaktivitäten
28/29	Tennis und Eishockey

Die Renaturierung der Aare betrifft auch Wichtrach stark



Steilufer oberhalb des Mälchplatzes: Die Aare frisst sich immer tiefer in den Talgrund ein, die Ufer werden dadurch immer steiler und bei Hochwasser erodiert. Bild Peter Lüthi

Zwischen Thun und Bern soll die Aare renaturiert werden. Das vom Kanton erarbeitete Konzept bringt neben einem nachhaltigen Hochwasserschutz auch eine deutliche Verbesserung für uns Menschen, die Tiere und die Pflanzen.

Die Aare floss früher über die gesamte Breite der Aareebene und bildete einen verzweigten Lauf mit unzähligen Biegungen und Inseln. Die Korrektur (1786 bis 1873) gab der Aare ein einziges Bett, das viel schmaler war als die vielen Arme. Während der Höhenunterschied zwischen Thun und Bern gleich blieb, war das neue, gerade Bett kürzer als der ursprünglich verzweigte Lauf und somit steiler.

Massnahmen sind dringend nötig

Die Strömung der Aare nahm zu und vermochte mehr Kies mitzuschleppen als früher. Der Fluss begann, sich in den Kiesgrund einzufressen – zuerst sehr langsam, aber mit den Jahren immer rascher, heute je nach Ort ein

bis zwei Zentimeter pro Jahr. Und ein Ende ist nicht abzusehen. Ohne entsprechende Massnahmen wird die Aare in 50 Jahren zwischen einem halben und einem Meter tiefer fliessen als heute. Diese Sohlenabsenkung hat für Wichtrach negative Folgen: Die Uferschutzbauten werden unterspült und müssen ersetzt werden. Die Gemeinde Wichtrach ist auf einer Uferstrecke von rund 3,5 km uferschutzpflichtig, und es stehen hohe Kosten an. Infolge der weiter schreitenden Tiefenerosion sind auch neu erstellte Verbauungen nur von kurzer Lebensdauer.

Mit der Absenkung der Sohle nimmt auch der Wasserspiegel der Aare ab. Der vom Aarepegel abhängige Grundwasserspiegel sinkt ebenfalls, was über kurz oder lang zu Problemen für die Wasserversorgungen entlang der Aare führt.

Das Projekt bringt Hochwasserschutz und Renaturierung unter einen Hut und ist für Wichtrach in vielerlei Hinsicht von grosser Bedeutung.

Joachim Guthruf
Lesen Sie weiter auf den Seiten 2 und 3 dieser Ausgabe.

Die Aare-Renaturierung bringt deutliche Verbesserungen für Menschen, Tiere und Pflanzen

Die Sohlenabsenkung der Aare hat für Wichtrach negative Folgen betreffend Uferschutzbauten, Grundwasserspiegel und Wasserversorgung. Der Kanton hat ein Konzept erarbeitet, und Wichtrach seinerseits erarbeitet zusammen mit Münsingen und Rubigen, unter der Leitung des Kantons, Teilprojekte.

Das Problem der Sohleneintiefung kann grundsätzlich auf zwei Arten gelöst werden: Einerseits durch eine Verbauung der Aaresohle (gesamtes Flussbett) auf der ganzen Länge. Dieser Eingriff hätte eine massive Beeinträchtigung der Aare als Laichgewässer für Fische zur Folge und wäre zudem sehr aufwändig und teuer. Andererseits gibt es die Möglichkeit der Renaturierung: Die Aaresohle müsste um durchschnittlich 20 Meter verbreitert werden. Das heisst, die Situation würde sich ein wenig in Richtung des ursprünglichen Zustandes vor der Korrektur entwickeln. Die Aare-Renaturierung kostet bedeutend weniger als eine Sohlenbefestigung und würde gegenüber dem Zustand von heute eine deutliche Verbesserung für uns Menschen, die Tiere und die Pflanzen bringen.

Hochwasser- und Naturschutz

Der Kanton Bern erarbeitete ein Konzept, wie von Heimberg bis Bern die Sohleneintiefung gestoppt werden kann. Die Renaturierungs-Variante erwies sich klar als die bessere und wird deshalb weiter verfolgt. Die Gemeinde Wichtrach erarbeitet zusam-

men mit Münsingen und Rubigen, unter Leitung des Kantons Bern, ein Teilprojekt. Das Projekt bringt einen nachhaltigen Hochwasserschutz und die Renaturierung unter einen Hut. Während der Hochwasserereignisse 1999 und 2005 wurde die Autobahn bei Rubigen während mehrerer Tage überschwemmt und musste gesperrt werden. Das geplante Projekt hilft, eine künftige Überschwemmung zu verhindern.

Die Aarelandschaft ist ein Auengebiet von nationaler Bedeutung. Intakte Auenwälder gehören zu den Lebensräumen mit dem grössten Artenreichtum und den meisten bedrohten Arten. Als Folge der Absenkung der Aaresohle werden die Wälder entlang der Aare heute nicht mehr regelmässig überschwemmt. Die Auenwälder verwandeln sich sukzessive in normale Wälder – seltene Pflanzen- und Tierarten verschwinden. Nur mit grossem Pflegeaufwand (Ausholzen, Mähen, Ausbaggerung von Weihern etc.) kann diese Entwicklung nicht verhindert, aber doch ein paar Jahrzehnte hinausgezögert werden.

Die Renaturierung ermöglicht, dass die Auen dank der wiederhergestellten Dynamik der Aare dauerhaft am Leben erhalten werden können.

Was geschieht in Wichtrach?

Aufweitung des Aarelaufes oberhalb der Thalgutbrücke: Zwischen der Gemeindegrenze zu Kiesen und dem bestehenden kleinen Nebenarm, der nur bei hohem

Abfluss Wasser führt, (Höhe Fuhrer Gartenbau, km 10.680), wird die Aare bis zu 20 m aufgeweitet. Die Uferlinie wird nicht mehr gerade wie heute verlaufen, sondern in Buchten gegliedert sein. Steilufer, die heute für Erholungssuchende nur schwer zugänglich sind, werden teilweise in Flachufer übergeführt. Der Uferweg wird landeinwärts verlegt. Da die Aare breiter wird, ist der Weg gleich weit vom Wasser entfernt wie heute. Aufweitung des Aarelaufes unterhalb des Mälchplatzes: In ähnlicher Weise wie oberhalb der Thalgutbrücke wird die Aare auch unterhalb des Mälchplatzes aufgeweitet. Da die Trinkwasserleitung EWB dort weiter vom Aareufer entfernt ist, sind dort Aufweitungen von bis zu 30 m Breite möglich. Auch in diesem Abschnitt wird der Fussweg nach der Renaturierung nicht weiter vom Wasser entfernt sein als heute.

Lösungssuche für die Grundwasserfassung Mälchplatz:

Für die zwischen Autobahn und Aare «eingeklemmte» Schutzzone Grundwasserfassung Mälchplatz muss eine langfristige Lösung gefunden werden. Weil sich gerade hier eine der engsten Stellen der Aare befindet mit einer leichten Biegung, ist die Sohlen- und Ufererosion besonders stark, was für jeden Besucher offensichtlich ist, auf Grund der unumgänglichen Holzfällaktionen nach dem Hochwasser. Zudem befindet sich in der Schutzzone das Biotop Rossbad, was nach den Vorschriften für Schutzzone 2 nicht gestattet wäre.

Hochwasser beeinträchtigte Grundwasserfassung Mälchplatz

In der letzten «Drachepost» haben wir über technische Probleme bei der Grundwasserfassung Mälchplatz, deren Behebung und das «Grundwassermonitoring», das seit April 2005 läuft, informiert. Im Rahmen dieser Überprüfung unmittelbar nach dem Hochwasser wurden 1 beziehungsweise 2 Coli-Bakterien pro Deziliter festgestellt (Vorschrift ist 0). Für die Bevölkerung bestand zu keiner Zeit eine Gefährdung, da die Brunnen wegen der Mängelbehebung stillgelegt waren und seither nicht wieder in Betrieb genommen, aber intensiv überwacht worden sind. Da man bisher nie Bakterien in unserem Grundwasser festgestellt hatte, muss davon ausgegangen werden, dass das Hochwasser der Aare die Filterschicht durch die Ufererosion entlang der Schutzzone beeinträchtigt hat. Die massive Ausholung des Ufers ist das offensichtliche Zeichen für diese Beschädigung.

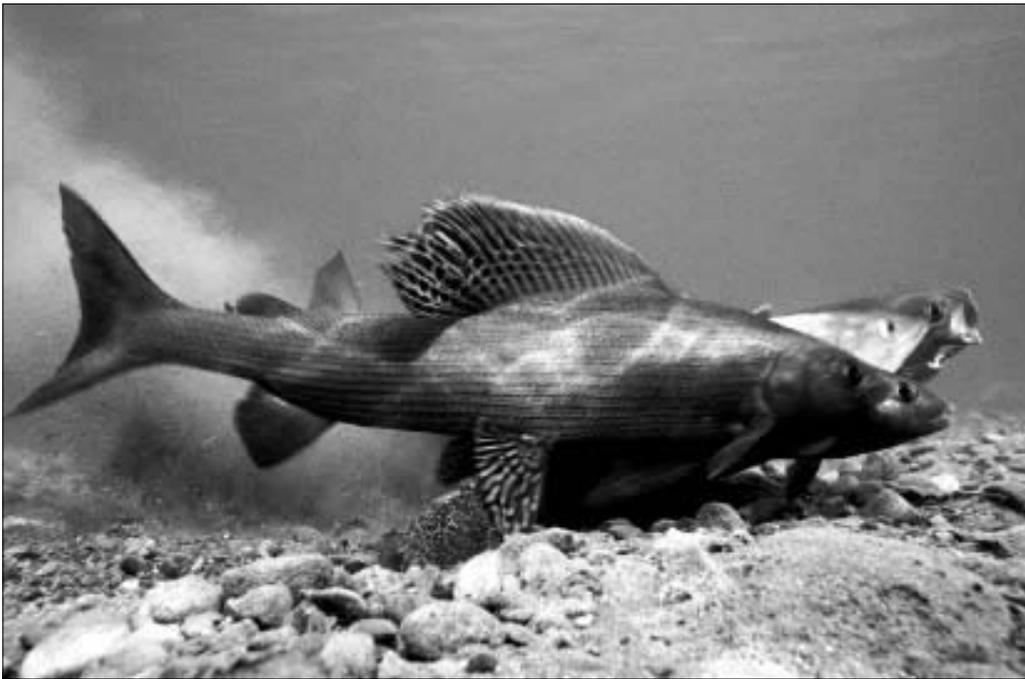
Dies bestätigt den Gemeinderat in seiner Forderung, sich mit unserer Grundwasserfassung Mälchplatz im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes Aare ganz besonders zu beschäftigen. Parallel dazu prüft er weitere Massnahmen zur Sicherung der Trinkwasserversorgung. Inzwischen haben die laufenden Messungen gezeigt, dass das Grundwasser im Mälchplatz wieder vollständig in Ordnung ist und die Nutzung dieser Brunnen wieder aufgenommen werden kann.

PL



Flachufer Mälchplatz

Bild Joachim Guthruf



Laichende Äschen

Bilder Michel Roggo



Forelle



Kammolch



Laubfrosch

Renaturierung der Giesse

Nach der Unterquerung der Autobahn mündet der Talibach heute in einen Schlamm-sammler und verschwindet anschliessend wieder in einer Röhre, die das Wasser in ein relativ monotones Gerinne, die «Üssere Giesse» führt. Diese bleibt bestehen; die hauptsächliche Wassermenge fliesst aber vom Schlamm-sammler durch ein neues, naturnahes Gewässer, zwischen «Üssere Giesse» und Aare. 60 m oberhalb der Gemeindegrenze zu Münsingen vereinigt sich das neue Gewässer mit der «Üssere Giesse». Durch diese Anpassung lässt sich bei Hochwasser mehr Wasser von den Wichtracher Bächen (Talibach, Leusegraben, Gansgraben) abführen als heute. Im Zusammenhang mit dem geplanten Hochwasserschutzprojekt der Gemeinde Wichtrach ist dies sehr wichtig.

Neue Lebensräume

Im Uferwald in Wichtrach entstehen neue Laichgewässer für Frösche und Molche, sowie Lebensräume für Eidechsen und die Ringelnatter, eine ungiftige Schlange. Die Schaffung dieser wertvollen Teillebensräume trägt dazu bei, dass kleine und isolierte Restvorkommen von bedrohten Amphibienarten wie z.B. dem Kammolch oder dem Laubfrosch wieder miteinander vernetzt werden können und so der Gefahr der Inzucht und der Ausrottung entgehen. Beide erwähnten Arten sind auf stehende und fischfreie Gewässer im Auenwald angewiesen.

Auch für ständig im Wasser lebende Tiere wie die Fische bringt die Renaturierung der Aare in Wichtrach grosse Verbesserungen: Im Bereich der Aufweitungen verändert sich das heute monotone, und überall gleich tiefe Bett in eine Abfolge von Kiesbänken,

welche wertvoll sind als Lebensraum für junge Fische, und tieferen Rinnen, wo die ausgewachsenen Fische geeigneten Lebensraum finden. Die Umlagerung der Kiesbänke bei Hochwasser lockert den Kies natürlicherweise, wodurch kieslaichende Fischarten wie die gefährdete Äsche und Bachforelle optimale Bedingungen für ihre Fortpflanzung vorfinden.

Viele Verbesserungen

Grosse Teile des Wichtracher Aareabschnitts werden durch monotone Steilufer gesäumt, welche im Laufe der fortschreitenden Eintiefung entstanden sind. Diese Strecken sind für Badende, Erholungssuchende und Fischer, nur sehr schlecht zugänglich. Die an sich leicht zugänglichen Bühnen sind für Familien mit kleinen Kindern ungeeignet, da das Wasser um die Bühnen gefährlich ist (grosse Tiefe, starke Strömung, Wirbel). Im Rahmen der Renaturierung entstehen neben Steilufern auch Sand- und Kiesbänke sowie Flachufer, welche zum Verweilen, Bräteln einladen und welche als Ein- und Ausstiegstellen für Badende sowie als Aufenthaltsort für Familien mit kleinen Kindern bestens geeignet sind.

Auch der Wanderer, welcher heute kilometerweit auf monotonen, schnurgeraden Dämmen geht oder über sterile Betonverbauungen wandern muss, kann sich nach der Renaturierung in einer abwechslungsreichen naturnahen Flusslandschaft erholen. Dass Wege weiter von der Aare sein werden, trifft nicht zu.

Einbezug der Gemeinde

Die Gemeinde Wichtrach ist aktiv an der Projektierung beteiligt. Interessen der Gemeinde wurden und werden auch in Zukunft bei der Planung berücksichtigt. Schnittstellen zu

Projekten der Gemeinde Wichtrach wurden geschaffen:

- Die Erhöhung der Abflusskapazität der «Üssere Giesse» ist eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Realisierung des Hochwasserschutzkonzepts der Gemeinde Wichtrach.
- Das Abführen des Dachwassers aus dem Bahnhofquartier von Wichtrach ist ein Problem und muss im Rahmen des generellen Entwässerungsplans (GEP) gelöst werden. Mit der Aare-Renaturierung ergeben sich Perspektiven für eine funktionierende Lösung.
- Die Probleme mit der Wasserfassung Mälchplatz (Engpässe in der Ergiebigkeit, Keime) werden im Rahmen des Teilprojekts einbezogen.

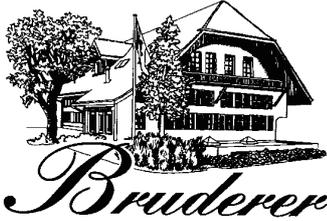
Die Kosten

Kurzfristig kostet die Renaturierung die Gemeinde Wichtrach bedeutend weniger als eine Instandstellung der bestehenden Uferschutzbauten, da sich Bund und Kanton an den Kosten massgeblich beteiligen. Noch grösser sind die langfristigen Einsparungen, da die immensen Folgekosten der Sohlenabsenkung (erneuter Verlust der Uferschutzbauten, Verlust der Trinkwasserfassungen) wegfallen.

Joachim Guthruf



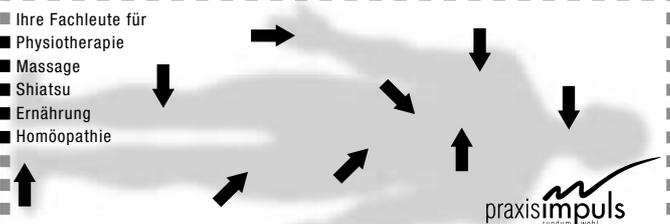
Gut bedient in Wichtrach



Wir verbacken möglichst viel aus der Region

Ihre Fachleute für

- Physiotherapie
- Massage
- Shiatsu
- Ernährung
- Homöopathie



praxisimpuls
am Dorfplatz 4 in Wichtrach · Telefon 031 781 24 00
und unter www.praxis-impuls.ch

BACHMANN ELEKTRO AG

Römerweg 4 · Postfach 259 · 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 40 40 · Fax 031 781 40 41
www.bachmann-elektro.ch · info@bachmann-elektro.ch

Der Pflanzenmarkt... 

Gärtnerei Liebi



Erica, Hortensien, Cyclamen

Wo Sie ein riesiges Sortiment an Saisonpflanzen mit vielen Spezialitäten finden

Brückenweg 15, 3114 Wichtrach
Fon: 031 781 10 08 Fax: 031 781 46 08

...mit Ideen!

Hobby Shop Ritter
Vorderdorfstrasse 1
CH-3114 Wichtrach



Flug-, Schiffs- und Automodelle, RC-Modellbau, Flugschule, Plastic-Kits, Modelleisenbahnen

Tel. 031 782 04 22 E-Mail wilfried@ritter-racing.ch
Fax 031 782 04 23 URL www.ritter-racing.ch

ULRICH Automobile AG

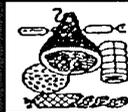
Dorfplatz 3
3114 Wichtrach
Tel. 031/782 08 80
info@ulrich-automobile.ch
www.ulrich-automobile.ch

Nagelkosmetikstudio Moira Coluccia

Sägebachweg 20, 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 02 47, Mobile 076 570 97 69



Q **METZGERQUALITÄT**



M. + S. NUSSBAUM

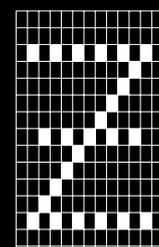
*****Qualitätsmetzger im Dorf!!*****

Die Spezialität unseres Betriebes ist die Flexibilität, das Fachwissen und die Gewissheit, dass sämtliches Fleisch und alle Fleischprodukte aus eigener Schlachtung oder Produktion stammen.

Bernstrasse 34 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 00 15 Fax 031 781 00 20
e-mail: metzgerei.nussbaum@bluewin.ch



Peter Schenk
Maler- und Tapeziererarbeiten
Neubauten
Renovationen
Schilthornweg 4
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 12 19



Markus Zysset
Keramische Wand- und Bodenbeläge
Wichtrach Tel. 031 781 22 85

Geschichte und Geschichten im Dorf

Die alten Römer haben Spuren hinterlassen



Ab Ende April 2006 ist im USM-Haus am Bahnhof Münsingen eine kleine Ausstellung mit dem Titel: «Römer im Aaretal» vorgesehen. Es werden vom 30. April bis 17. September Funde von Ausgrabungen aus der Römerzeit in Meikirch, Münsingen, Wichtrach und Worb gezeigt.

Nicht von ungefähr findet sich in Wichtrach ein «Römerweg». Er verlängert die Schul-

hausstrasse nach Osten bis an den Lerchenberg und endet dort nach einem Bogen unvermittelt an einer Weide. Er erinnert nicht etwa an Heerstrassen eines Gaius Julius Caesar, sondern an einen römischen Gutshof mit grossem Herrenhaus am Hang unmittelbar hinter der Kirche in Wichtrach.

1969 sollte der Lerchenberg für die geplante Überbauung mit einer Hangstrasse, ausgehend vom heutigen Römerweg, bis auf die

Höhe erschlossen werden. Als man in der neuen Trasse Leitungen verlegen wollte, stiess man unerwartet auf alte Mauerreste. Eigentlich waren es ja nur Steine, die der Trax ausbaggerte. Dennoch, man ging dem nach und rief Archäologen herbei. Sie legten dann rasch die ersten Mauern frei und ordneten sie einer gallo-römischen Siedlung aus den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung zu. Auf Grund eines ersten archäologischen Gutachtens sprach der Kanton einen beschränkten Kredit für vorläufige Ausgrabungen, um den Umfang der Fundstelle zu erforschen. Und als die «nationale Bedeutung» des Fundes klar wurde, kaufte der Staat das ganze Hanggrundstück, belegte es mit einem Bauverbot und liess zur Bestandsicherung alles wieder mit Erdreich zudecken. Das Geld für eine ausführliche und erschöpfende Ausgrabung und eine Konservierung der offengelegten Mauern war dazumal nicht verfügbar. So ruht also der ganze Fund wieder unter der Weide hinter der Friedhofsmauer.

Weitergehende Sondierungen haben ausserdem 1974/75 noch Mauern zu Tage gefördert, die sich oberhalb des Schulhauses bis zum Pfarrhausweg erstreckten. Hinter dem Schulhaus tritt ein Stück dieser alten Mauerreste aus dem Hang hervor. Als 1984 das Kirchgemeindehaus gebaut werden sollte, wurde dort beim Abtragen der Humusschicht das Fundament eines kleinen Steinhauses aus dem ersten nachchristlichen Jahrhundert freigelegt und archäologisch vollständig dokumentiert. Die Funde südlich der Kirche sind im Gefolge dann durch die fortschreitende Überbauung weitgehend zerstört worden. Aber die Grundmauern der grossen römischen Villa ruhen unter dem Gras oberhalb des Friedhofs, und bei trockeneren Perioden zeichnen sie sich durch die Verfärbung des Bewuchses ab.

Durch die hohen, bunten Fenster über dem Chorgestühl unserer Kirche sieht die Gemeinde häufig Silhouetten von Kühen am Lerchenberg. Weiden reichen bis an die Friedhofsmauer – unverbaut...

Karl Heinrich von Grote



Luftaufnahme im Sommer 1969 von der Situation an der Ausgrabungsstätte am Lerchenberg. Man erkennt die neu angelegte Erschliessungsstrasse als Verlängerung der Schulhausstrasse.



Aufnahme der Ausgrabungsstätte Lerchenberg im Sommer 1969 im Abendlicht vom Kirchturm aus.
Fotos ADB (Archäologischer Dienst Bern)

Ausstellung: «Römer im Aaretal»

30. April bis 17. September im USM-Haus in Münsingen. Geöffnet jeweils nur am Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr.



Gut bedient in Wichtrach

Beutler metall AG

Schlosserei Metallbau, Rohr- und Profilbiegerei
3114 Wichtrach
Telefon 031 781 01 52 Fax 031 781 32 64
beutlermetall@bluewin.ch www.beutlermetall.ch



JORNS

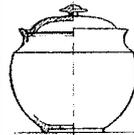
BÄCKEREI - KONDITOREI
LEBENSMITTEL - MILCHPRODUKTE U. SCHNITTKÄSE
DORFPLATZ 11 3114 WICHTRACH
TEL. 031 781 01 41

Kosmetik-Studio Schmid

- Gesichtsbehandlung
- Aknebehandlung
- Wimpern und Brauenfärben
- Make-up
- Manicure
- Haarentfernung mit Wachs
- Fusspflege



Lotti Schmid
Stutzstrasse 12
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 03 69



Töpferei Maurachern

Familie Peter Kupferschmied
Thunstrasse 72, 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 04 80



www.toepferei-maurachern.ch



Schwimmbad, Wasseraufbereitung, Pumpen, **FREWI-Service**

Frey Willi, Stutzstrasse 5, Postfach, 3114 Wichtrach
Telefon, Fax, / Natel 031 781 27 85 / 84 / 079 357 92 67
Liefert alle notwendigen Schwimmbadpflegemittel.
Wiederinbetriebsetzungen, Einwinterung, Kontrolle und
bei Bedarf, kompetente Sanierung Ihrer Anlage!

Hier werden Ihre Wünsche erfüllt.

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 8.00-12.00 13.00-18.00
Samstag 8.00-12.00



Kohler + Müller

Holzbau, Zimmerei und Schreinerei
3114 Wichtrach

- Treppenbau
- Innenausbau
- Täferarbeiten
- Türen/Schränke
- Parkettböden
- Isolation

Tel. 031 781 00 44 • Fax 031 781 26 39
e-mail: info@kohlermueller.ch • www.kohlermueller.ch



Gesundheitspraxis Wanda Saner

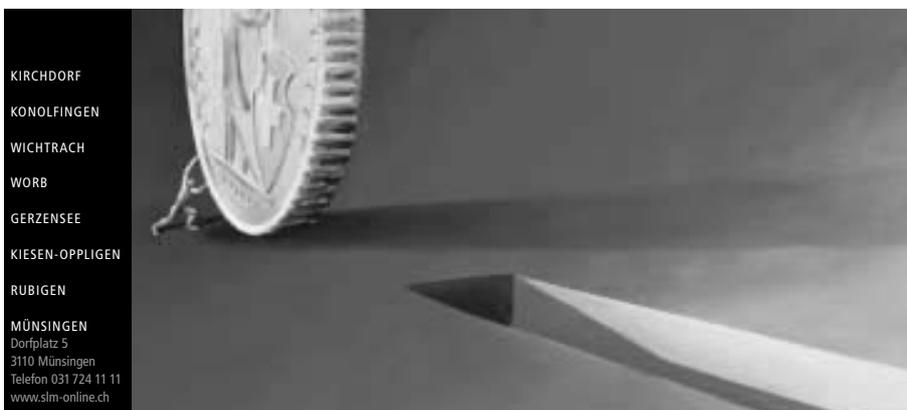
Akupunktur ohne Nadeln!

Akupunktmassage nach Penzel (APM)
Krankenkassen anerkannt (Zusatzvers.)

bei Schmerzen, Migräne, Rückenproblemen, blockierten Gelenken, Schwangerschaft, Wechseljahren, störenden Narben und anderen Indikationen (www.wandasaner.ch)

Praxis Wichtrach: Meiseweg 3
Praxis Dr. König Bern: Humboldtstrasse 24
079 330 22 13
031 782 02 80

Der starke Partner in Ihrer Region



KIRCHDORF
KONOLFINGEN
WICHTRACH
WORB
GERZENSEE
KIESEN-OPPLIGEN
RUBIGEN
MÜNSINGEN
Dorfplatz 5
3110 Münsingen
Telefon 031 724 11 11
www.slm-online.ch

Mit uns dra me rede!



SPAR+LEIHKASSE
MÜNSINGEN

Aktuelles Programm



familieplus
elternverein wichtrach

Mittagstisch: es hat noch freie Plätze

Tage: Montag/Dienstag
Anmeldung: Semesterweise oder kurzfristig/unregelmässig, sofern freie Plätze vorhanden.
Alter: 1. bis 9. Klassen
Ort: Kirchgemeindehaus Wichtrach
Kosten: Fr. 9.– (+ Jahresbeitrag Fr. 35.– Mitgliedschaft Elternverein)
Kontakt: Dominique von Niederhäusern, 031 782 03 35, dniederhauesern@elternverein-wichtrach.ch

Kinder und Jugendliche

Oster-Bastel-Nachmittag

Alter: ab 5 Jahren
Datum: 31. März 2006
Ort: Pavillon Kirchstrasse, Wichtrach
Leitung: Barbara Schroll, EV Wichtrach



Töpfern (bereits ausgebucht)

Ort: Töpferei Maurachern
Leitung: Peter Kupferschmid, Wichtrach

Malen auf Textilien

Alter: ab 5 Jahren
Datum: 28. April 06
Ort: Pavillon Kirchstrasse, Wichtrach
Leitung: Barbara Schroll, EV Wichtrach

Majoretten-Schnupperkurs

Alter: Kinder 6–12 Jahre; Jugendliche ab 13 Jahren
Datum: 27.4./4.5./11.5./18.5.06
Ort: Turnhalle Sek-Schulhaus Wichtrach
Leitung: Carola Sterchi, Leiterin Majoretten Münsingen

Schnupperkurs Judo

Alter: Kinder 6–12 Jahre; Jugendliche ab 13 Jahren
Daten: 8./15./22./29.6 und 6.7.06
Ort: Turnhalle Sek-Schulhaus Wichtrach
Leitung: Paul Küng, Münsingen

Physikalischer Experimentier-Nachmittag

Alter: ab 5 Jahren
Datum: 23. Juni 2006
Ort: Im Wald, beim «Eichelspitz»
Leitung: Barbara Schroll, Christine Lädach, EV Wichtrach

Seilpark Gantrisch

Alter: unwichtig: Entscheidend = Grösse: 140 cm
Datum: 8. Juli 2006
Ort: Seilpark Gantrisch
Leitung: Barbara Schroll und freiwillige Helfer: fühlen Sie sich angesprochen?

Erwachsene

Elternfortbildung

Vortrag: Geschlechtsgerecht erziehen – was bedeutet das?
Datum: 4. Mai 2006, 20 Uhr
Ort: Kirchgemeindehaus Wichtrach
Leitung: Elsbeth Wirth-Wyss, Erwachsenenbildnerin

Elternstamm (1x monatlich)

Zielsetzung: Gedankenaustausch, Förderung Kontakte
Datum: 9.3./6.4./4.5./8.6.06, jeweils Donnerstag 9–11 Uhr
Ort: Restaurant Kreuz, Wichtrach

Anlässe

Frühlingserwachen

Der Elternverein stellt sich vor.
Ort: Gemeinde Wichtrach
Datum: 18. März 06

Rollerblade-Familien-Anlass

Vergnüglicher Nachmittag für die ganze Familie:
– Parcours betreut durch Instruktooren der Sun-Skaters Aaretal
– Plausch-Match gegen Wiki
– Freier Lauf mit Musik
– Spaghetti-Plausch
Ort: Sagibachhalle
Datum: 6. Mai 06; 13–22 Uhr



Veloparcours der IG Velo

Zielsetzung: Vermittlung von Grundlagen für ein sicheres Fahren im Strassenverkehr
Alter: alle, die ohne Stützräder fahren können
Ort: Sagibachhalle
Datum: 17. Juni 06, ganzer Tag
Leitung: IG Velo, Frau Bosco



Grillfest für Väter, Grossväter, Göttis – mit Kindern

Ideen und Tricks rund ums Grillieren
Datum: 1. Juli 2006
Ort: Metzgerei Nussbaum, Wichtrach
Leitung: Matthias Nussbaum, Wichtrach



Details, Kosten, Informationen und Anmeldungen

Barbara Schroll, 031 781 01 85
bschroll@elternverein-wichtrach.ch
www.elternverein-wichtrach.ch

Wichtrach und seine Schulen

Kindergarten Niesenstrasse: «Juhui, i ga i Chindsch...»



«Ja, und was tun die Kinder dort?» Viele Leute denken: «Sie dürfen einfach spielen». Ein Morgen im Kindergarten ist aber strukturiert und die Kindergärteler kennen Werkstattarbeiten und Wochenpläne. Nebst dem freien Spiel bieten wir je nach Thema, etwa fünf Werkstätte an. Diese fördern die verschiedenen Kompetenzen. Einige der Arbeiten werden allein gemacht und andere in Gruppen. Die Kinder können im Freispiel entscheiden wann sie welche Arbeit beginnen. Nach der Beendigung können sie sich jeweils eine Belohnung (Stempel oder Ähnliches) auf ihren Wochenplan setzen.

Die Arbeit mit den Kindern macht uns grosse Freude und dies möchten wir die Kinder auch jeden Tag spüren lassen.



Die Kindergärteler mit ihren Lehrkräften (ganz hinten von links) Christine Jost, Brigitte Nacht und Anne-Käthi Amri.

Bilder zvg

Die Kindergärtnerinnen
Christine Jost (Klassenlehrkraft)
Anne-Käthi Amri (Teilpensenlehrkraft)
Brigitte Nacht (Deutsch für Fremdsprachige)

Hier ein kleiner Einblick wie ein Morgen im Kindergarten an der Niesenstrasse aussieht (illustriert mit Kinderzeichnungen)



freies Spiel
(Rollenspiel)



freies Spiel
(bauen, konstruieren)

08:10 Ankommen
08:20 Sammelspiel



08:30 geführte Aktivität
(tanzen, singen)



09:15
09:45 Znüni
(teilen)

10:00 Pause



10:15
11:00 geführte Aktivität
(turnen)

11:30 Verabschieden
11:45 Schluss

Kindergarten Stadelfeld: Die Kleinen unter den Grossen



Churz u bündig

Der Kindergarten Stadelfeld ist der jüngste Kindergarten in Wichtrach. Er existiert erst seit knapp acht Monaten.

Der Kindergartenraum, das ehemalige Singzimmer vom Schulhaus Stadelfeld, war Anfang August 2005 bezugsbereit.

Es war für uns ein spannendes und abenteuerliches Unternehmen den «neuen» Kindergarten mit dem nötigen Mobiliar, Spielmaterial und Verbrauchsmaterial auszustatten. Herzlichen Dank noch einmal an alle, die uns tatkräftig bei der Einrichtung unterstützt haben!

Der Standort des Kindergartens führt dazu, dass wir das Schulareal der 5. und 6. Klassen mitbenützen. Gemeinsam mit der Lehrerschaft sind wir um ein gutes Klima zwischen «Kleinen» und «Grossen» bemüht. Anfangs Schuljahr wurden wir von jeder Klasse zu einem Besuch eingeladen. Im Dezember gestalteten wir gemeinsam die Adventsfeier. In der grossen Pause sind wir nun oft gemeinsam draussen. So stehen auf dem Fussballfeld zwischen den Schülern auch zwei, drei Kindergärteler, die zwar ein paar Köpfe kleiner sind, aber enthusiastisch mitspielen.

Gute Zusammenarbeit

Wir freuen uns über die überwiegend gute und positive Zusammenarbeit mit den Lehrerkolleginnen und -kollegen vom Stadelfeld und der Kirchstrasse, mit den Eltern und der Schulkommission.

Unser aktuellstes Projekt mit der Klasse ist die Theateraufführung «Varenka» Ende März 2006. Dafür sind wir ab den Sportferien



fleissig am Proben. Es entstehen Kostüme, Requisiten und Kulissen rund um eine russische Legende.

*Kindergartenteam Stadelfeld
Mariette Gerber und Claudia Moser*



Mariette Gerber und Claudia Moser



Die fröhliche Schar der Stadelfeld-Kindergärteler.

Bilder zvg

Männerriege mit neuem Leiter



Rolf Schneider trat nach sieben Jahren erfolgreichen Wirkens als technischer Leiter der Männerriege zurück. Zu seinem Nachfolger wählte die Hauptversammlung des Turnvereins Heinz Weber (Bild). Neuer

Sekretär wurde Felix Kesselring. *mgo*

Totalrevision der Ortsplanung

Aufgrund des Leitbildes hat der Gemeinderat die Totalrevision der Ortsplanung in die Wege geleitet. Ziel ist es, die Entwicklung unserer Gemeinde in den nächsten 15 Jahren und darüber hinaus zu steuern und die dafür notwendigen Instrumente zu schaffen. Ausgangsbasis sind die bisherigen Zonen- und Richtpläne sowie die Baureglemente von Ober- und Niederwichtrach. Eine Spezialkommission hat bereits zweimal getagt. Ihr gehören an: Hansruedi Blatti (Vorsitz), René Altmann, Hans Beyeler, Martin Gurtner (Information), Joachim Guthruf, Martin Kämpfer, Werner Lüthi, Peter Ryser, Therese Wyss-Bhend und Katrin Krebs (Sekretariat). *mgo*

Stadelfeld erneut ISO-zertifiziert

Ende 2005 wurde das Stadelfeldschulhaus zum zweiten Mal ISO-zertifiziert. Die Zertifizierungsgesellschaft SGS konnte dem Schulhaus zum zweiten Mal das Zertifikat für die folgenden drei Jahre überreichen. Seit Ende 2002 ist das Schulhaus Stadelfeld die einzige öffentliche nach ISO zertifizierte Volksschule der Schweiz. *bfr*

Senioren in Bild und Text

Über die Wichtracher Seniorenaktivitäten im Jahr 2005 ist ein Jahresbuch in Bild und Text erschienen. Auskunft und Bestellungen bei Fritz Schmidt, Tel. 031 781 11 31. *Bo.*



Gut bedient in Wichtrach

Kaufen wo es wächst!

- Aktuell
- Couchensalatsetzlinge
 - über 20 Sorten Ministiefmütterchen
 - abgehärtete Junggeranien
 - Mauser Samen



Kenne Sie unseren Blumenladen?

Peter Bühler
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 04 91



Wellness für Ihre Füsse und Ihren Körper



- kosm. Fusspflege / Pédicure
- Fussreflexzonenmassage
- Rückenmassage
- Reiki

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Margrit Bigler
Neumattstrasse 5, 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 12 33, Natel 079 704 09 13

Partyservice

**Wernu's
METZG**
☆☆☆
Werner Kilchenmann
Niesenstrasse 19
3114 Wichtrach
Tel. + Fax 031 781 23 81

Meieli's Hobby

stick-, Strick und Näharbeiten
im Wintergarte

Thalgutstrasse 30
bei Reto Gerber Holzbau
Wichtrach
Dienstag 9-12 Uhr
Freitag 14-18 Uhr
letzten Samstag
im Monat 9-15 Uhr

Meieli Siegenthaler
Rütiweg 3, 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 19 20, Natel 079 715 70 72

KURT SENN AG

Thalgutstrasse 31 3114 Wichtrach Telefon 031 781 16 35

Heizungen • Sanitäre Anlagen • Kaminsanierungen

www.kurtsennag.ch wir bilden Lehrlinge aus

- Holz- und Ölfeuerungen
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Cheminée-Öfen
- Neu- und Umbauten
- Bad und Küchen
- Boilerentkalkungen
- Wasserenthärtungsanlagen



Heimelige Lokalitäten für Ihre Familien- und Klubanlässe

Mittwoch ganzer Tag und
Donnerstag bis 17 Uhr
geschlossen

Unser Hit, preisgünstig und gut

Güggeli im Chörbli

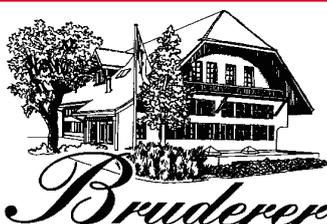
Familie Büttiker
Telefon 031 781 02 20
www.loewen-wichtrach.ch

Mitglied Autogewerbe-Verband der Schweiz AGVS

AUTOCENTER MACINKO GmbH

Garage – Carrosserie – Pneuhaus – Autozubehör

Bernstrasse 13, 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 49 49, Telefax 031 781 49 79



Wir bilden
5 Lernende aus

- Bäcker - Konditor - Detailhandelsfachfrau



Telefon 031 781 26 46

Für Alle

3114 Wichtrach

Romy Hofmann
eidg. dipl.

Thalgutstrasse 35

Hüser vo Wichtrach

Wahrhaft währschaft: Der Spycher am Chilchwägli

Die Adresse «Vorderdorfstrasse 8c» weist auf einen etwas versteckten Holzbau hin. Es ist nach einer Liste der Gebäudeversicherung – abgesehen von der Kirche – das älteste Gebäude in unserer Gemeinde.

Die Sprüche

Entlang der Laubengeländer kann man am Spycher in der Nähe des Schulhauses am Bach zwei Sprüche noch teilweise identifizieren:

WAN DU GASSEN HAST UND SAT WORDEN BIST,
SO LUG DAS DU DES HERRN DINES GOTES NIT
VORGASIST YM 1663 IAR

JUNGES BLUT WAHR DIN GUT,
IM ALTER ARM MUT WE TUT.

Die Geschichte

Heinrich Maurer vermutet, dass damals schon ein Bauernhaus bestand, denn solche Spycher habe man ja normalerweise erst anschliessend gebaut. In den Familienbesitz gelangte das Gut an der Vorderdorfstrasse durch den Urgrossvater in Wil (siehe Artikel «Stock und Stöckli» in der Drachepost Nr. 5). Er besass 4 Bauernhöfe, so konnte er jedem der Söhne einen davon vererben. 1889 zog Heinrichs Grossvater von Wil nach Niederwichttrach. In der Folge wurde das Heimwesen jeweils auf einen Nachkommen übertragen. Man sei nicht lange gefragt worden, «me isch eifach i dere Burerei ufgwachse». Vor 35 Jahren musste Heinrich Maurer aus gesundheitlichen Gründen den klassischen Bauernbetrieb aufgeben. Das Land wurde



Prachtvolle Handwerksarbeit: Türe und Schloss.

zwischenzeitlich verpachtet. Heute wohnt im Bauernhaus seine Tochter mit ihrer Familie, sie nutzen den Betrieb für Ackerbau und Pferdezucht.

Die Umgebung

Im Rahmen der Überbauung Fuhre wurde auch ein Mehrfamilienhaus neben dem Landwirtschaftsbetrieb geplant. Dabei war klar, der Neubau sollte nicht zu nahe neben den Spycher zu stehen kommen. Dafür brauchte es aber eine kleine Zonenplan-Änderung. Ob das überhaupt nötig sei? «Dä Spycher gheist doch sowieso gly zäme», bemerkte ein Vertreter der Gemeinde. Die Denkmalpflege wurde daraufhin eingeschaltet und mit deren Unterstützung das Dach erneuert. In einem Heft des Heimatschutzes von Christian Rubi ist der Spycher erwähnt.

Zeitzeugen

Bei dieser Renovation kamen auch einige alte Schriften zum Vorschein, darunter ein Buch, über das an der Uni eine Dissertation geschrieben werden soll. Die Zimmermannsarbeit wurde sehr sorgfältig ausgeführt, die Hälblinge sitzen noch heute fest auf- und ineinander. Die Türe mit dem Schloss ist ein wahres Prachtsstück. Die Sprüche, die Schnitzereien und die Farben zeugen davon, dass man damals auch an einem reinen Zweckbau noch etwas fürs Auge tat.

Erinnerungen

Heinrich Maurer erinnert sich gut, wie am Hang oberhalb des Spychers vor rund 70 Jahren die ersten Häuser gebaut wurden. In der Schulzeit seien sie in der grossen Pause jeweils mit dem Schlitten den Stutz hinauf



Die sorgfältig zusammengefügtten Halbstämmе.



Der Spycher Vorderdorfstrasse 8c. Bilder mgo

gegangen. Wenn vorher Holz geschleppt worden war, sei es oft so rassistig gegangen, dass man bis zur Bahn hinunter gekommen sei! Autos musste man damals während des Krieges fast keine befürchten, es gab ja kein Benzin. Vielleicht seien sie dann nicht immer ganz pünktlich wieder in der Schulbank gesessen...

Vergleiche

Sie hätten es zwar streng gehabt in der Jugendzeit, aber auch viele gute Zeiten erlebt. Er erinnert sich ans Garbenbinden, während andere im gleichen Alter in die Badi durften. Oder an den leeren Teil des Hühnerstalls, wo die Kaninchen in zum Teil selber gezimmerten Kästen untergebracht waren. Die meisten Jungen hätten heute keine solchen Möglichkeiten, sie seien in diesem Sinne zu bedauern.

Spycher 8c

In der GVB-Liste steht «Vorderdorfstrasse 8c», eigentlich steht der Spycher am Chilchwägli. Er wird nicht mehr für Vorräte benützt, dient aber immer noch als Lager-raum. Eine andere Nutzung, etwa als Atelier, sei nicht möglich. In finanziellem Sinne also ein Verlustgeschäft. Es bleibt zu hoffen, dass der Spycher uns und der Nachwelt noch lange erhalten bleibt. **Martin Gurtner**

Der Speicher

oder im Dialekt «dr Spycher» ist – genau wie das Stöckli – typisch für das Berner Bauernhaus. Dort lagerten in früheren Zeiten die Vorräte, geschützt vor den Mäusen und vor einer eventuellen Feuersbrunst im Hauptgebäude. Der aufwändige Bau und der äussere Schmuck lassen vermuten, dass damit gegen aussen auch ein gewisser Wohlstand signalisiert wurde. Es gibt in unserer Gegend mehrere schöne Beispiele. Ein beliebtes Fotosujet ist der Spycher neben der Dorfchäsi in Oberwichttrach – besonders wenn die Geranien wieder blühen.

«Wichtrach» jetzt auch auf der Landeskarte

Die amtlichen Karten sollen die Landschaft möglichst zuverlässig abbilden, sie werden darum alle sechs Jahre überarbeitet. Wichtig sind nicht nur jene Veränderungen, die im Gelände sichtbar sind. Die Ausgabe 2006 der Landeskarte 1:25'000, Blatt 1187 Münsingen zeigt jetzt den Namen der neuen Gemeinde.

swisstopo

Das Bundesamt für Landestopografie in Wabern heisst neu swisstopo und ist verantwortlich für die Herstellung und Nachführung der topografischen Karten unseres Landes sowie von geografischen Daten. Natürlich war dort die Fusion auch bekannt. Auf das Frühjahr 2004 wurden die ersten Änderungen vorgenommen:

- in SwissNames (wo die rund 190'000 Namen der Landeskarten abgespeichert sind), und
- im GG25, den digitalen Gemeindegrenzen.

Aus der Luft...

Die bisherige Ausgabe der Landeskarte 1:25'000 unserer Region kam 2001 heraus, der Inhalt beruhte auf den Luftbildern, die 1998 aufgenommen wurden. Im Sommer 2004 kreuzte das Vermessungsflugzeug wieder über dem Bernbiet und fotografierte das Gelände reihenweise aus rund 4000 Metern senkrecht nach unten. In einem Stereo-Auswertegerät verglich der Photogrammeter diese Bilder mit der bestehenden Karte, er bestimmte die Position der neuen Elemente und markierte, was nicht mehr sichtbar war.



... und doch am Boden

Ist das ein Haus oder eine Baubaracke? Sperren Pfosten die Einfahrt vom Quartier in die Hauptstrasse ab? Wie verläuft der Wanderweg im Wald? Diese und viele weitere Fragen klärte der Topograf Andreas Gasser bei der Feldbegehung im April 2005. Während rund vier Wochen durchkämmte er das Gebiet des Blattes Münsingen, klassierte Strassen, überprüfte die Schreibweise der Ortsnamen auf den Wegweisern und schau-



te – so weit es die Zeit zulies – auch den bestehenden Karteninhalt an. Mit einem GPS-Gerät kann er die genaue Lage von neuen oder verdeckten Objekten direkt erfassen.

Das Schwergewicht bei dieser Tätigkeit liegt auf dem Verkehrsnetz und den unklaren Details. Weil nicht alles überprüft werden kann, nimmt swisstopo Meldungen von Benutzern immer gerne entgegen: der Briefkasten ist im Internet unter <http://www.swisstopo.ch/de/products/analog/maps/tk25> erreichbar.

Ins Bild gesetzt

Mit all diesen Informationen bearbeitet nun der Kartograf oder – wie im Bild sichtbar – die Kartografin das Kartenbild. Für die Strassen gibt es je nach Breite verschiedene Liniensarten, diese sind vielleicht schon breiter als in der Natur draussen, also müssen die Häuser verschoben werden, auch die Höhenkurven sind anzupassen, die überflüssige Grenze wird gelöscht, es gibt Symbole für Kategorien von Objekten: die verschiedenen Ebenen werden nach dem wohldefinierten Zeichenschlüssel bearbeitet, so dass am Schluss wieder ein gut lesbares und gut druckbares Bild entsteht.



Karten lesen

heisst zuerst einmal, wissen was die Linien, Flächen und Signaturen bedeuten: Die «Zeichenerklärung» (auf der Rückseite der Karten oder als separates Faltblatt) enthält alles, was in der Karte vorkommen kann. Aus dem Zusammenspiel der Elemente kann der geübte Leser dann sagen: «Das Haus liegt am Südwesthang, 150 Meter vom Wald entfernt, auf 1240m Höhe und ist mit einem Jeep zu erreichen...» **Martin Gurtner**



Das Stadelfeld und der Bahnhof in einem Ausschnitt aus den Luftbildern von 2004 (im Original farbig). Neu und klar zu erkennen: der Landladen und die Überbauung am Sägeweg.



Ein Ausschnitt aus der neuen Ausgabe der Landeskarte 1:25'000, Blatt 1187 Münsingen
Beide Illustrationen reproduziert mit Bewilligung swisstopo (BA 067 698)

Infothek

Der spätere General Guillaume-Henri Dufour gründete 1838 in Genf das «Topografische Bureau». Unter seiner Leitung erschien die erste genaue Karte der Schweiz im Massstab 1:100'000. Der Nachfolger Hermann Siegfried zügelte das Büro nach Bern und begann mit der Publikation der Originalaufnahmen in den Massstäben 1:25'000 und 1:50'000. 1935 nahm das Parlament ein Bundesgesetz «über die Herausgabe neuer Landeskarten» an und 1941 bezog die Landestopografie ihr eigenes Gebäude bei der Tram-Endstation in Wabern. 1979 kam das letzte Blatt der Reihe 1:25'000 heraus, seither wird jede Landeskarte in einem Zyklus von 6 Jahren überarbeitet. Die Eidg. Vermessungsdirektion ist seit 1999 ein Fachbereich von swisstopo, und seit dem 1.1.2006 gehört auch die Landesgeologie dazu. Heute sind rund 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem FLAG-Amt beschäftigt. Die digitalen Daten wie Orthofotos oder Geländemodelle machen einen immer grösseren Anteil am Umsatz aus.

Töpferei Maurachern: Ein altes Handwerk bleibt immer aktuell

An der Südgrenze unserer Gemeinde, direkt an der Hauptstrasse Richtung Thun, steht ein 250jähriges Haus mit einem eleganten Glasanbau: die Töpferei Maurachern. Diese bietet ein vielfältiges Sortiment an.

Seit 1874 werden in der Töpferei Maurachern kunstvolle Gegenstände aus Keramik gefertigt. Einwanderer aus Süddeutschland hatten im 17. Jahrhundert die Töpferei ins Bernbiet gebracht. In Heimberg hatten sie Tonerde von bester Qualität gefunden. Deshalb gibt es auch heute noch in unserer Region etliche Töpfereien auf relativ engem Raum. Jede hat dabei ihren eigenen Stil.

Das Hobby wurde zum Beruf

In der Maurachern wirkte mehr als ein Jahrhundert lang die Familie Moser, bevor Peter und Kathrin Kupferschmied im Jahre 1992 den Betrieb übernahmen. Peter Kupferschmied hatte damit sein Hobby zum Beruf gemacht. Seinen ursprünglichen Beruf, Werk- und Zeichenlehrer, übte er bis vor kurzem in Teilzeit noch aus. Auch Ehefrau Kathrin hat ein Teilpensum als Lehrerin. Sie kümmert sich im Geschäft hauptsächlich um die Kundenbetreuung und den Laden. Zeitweise sind auch die vier Kinder im Betrieb anzutreffen. Zum Maurachern-Team gehört



Das Maurachernteam (von links): Kathrin und Peter Kupferschmied mit Malerin Tanja Kilchenmann.

überdies seit neun Jahren die Malerin Tanja Kilchenmann.

Wie wird Keramik hergestellt?

Zwei bis drei Tonnen Ton werden pro Jahr verarbeitet. Das entspricht einem durchschnittlichen Wochenverbrauch von 50 bis 60 Kilogramm. Geschickte Hände verwandeln diesen unscheinbaren Rohstoff in Kunstwerke von bleibendem Wert. Im ersten Arbeitsgang wird der Ton auf die richtige Grösse portioniert. Anschliessend entstehen auf der Töpferscheibe die verschiedensten Formen: Tassen, Teller, Krüge und sogar eckige Platten. Diese werden getrocknet und anschliessend in der Malerei verziert. Die Farben werden dabei nach dem Hausrezept



Infothek

Das Angebot

Die Töpferei Maurachern verfügt über ein vielfältiges Ladensortiment. Einzelanfertigungen und Serien auf Bestellung sind möglich. Es werden auch Gruppenführungen durch die Werkstatt und Apéros für Kleingruppen angeboten.

Die Öffnungszeiten

Die Töpferei Maurachern ist von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Am Samstag ist das Geschäft von 8.00 bis 12.00 Uhr offen, am Samstagnachmittag nur nach Vereinbarung.

Die Kontaktadresse

Töpferei Maurachern
Thunstrasse 72, 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 04 80
Internet:
www.toepferei-maurachern.ch

SL

selber gemischt und erhalten erst nach dem Brennen ihre Leuchtkraft. Neben den traditionellen Maurachern-Motiven wie Äpfelmuster, Tierli-, Alt-Langnau-, Figuren- und Edelweiss-Sujets zieren auch vielfältige Bilder und Inschriften nach individuellen Kundenwünschen die Gegenstände.

Ein vielfältiges Sortiment

Die fertigen Produkte warten dann im ansprechenden Ausstellungsraum auf ihre Abnehmer in aller Welt. Wenn sich auch bei der Herstellung im Laufe der letzten Jahrzehnte kaum etwas verändert hat, so ist doch beim Material viel Innovation zu spüren. Es gibt heute Teller und Tassen aus Steinzeug für den täglichen Gebrauch. Ausserdem erlaubt ein hoch erhitzbarer Spezialton die Fertigung von Fondue-Caqelons und Gratinformen. Nach wie vor können jedoch Grossmutterns Tassen mit dem Äpfelmuster nachgekauft werden. Das Angebot der Töpferei Maurachern ist sehr vielfältig, und Kundenwünsche werden, wenn immer möglich, erfüllt.

Silvia Leuenberger



Tanja Kilchenmann beim Bemalen eines Würstchentopfs



Peter Kupferschmied an der Töpferscheibe
Bilder Silvia Leuenberger



Gut bedient in Wichtrach

2x täglich frisches Brot vom Beck
 reichhaltiges Käsesortiment
 grosse Auswahl von Milchprodukten
 täglich frische Früchte und Gemüse
 ausgewogenes Weinsortiment
 Bier und Mineralwasser



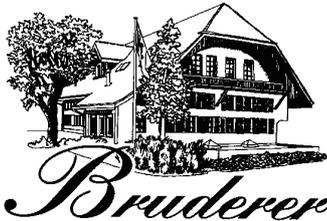
Niesenstrasse 19
 3114 Wichtrach
 Tel. 031 781 09 81
 Fax 031 781 18 46
 E-mail p_r.schmid@bluewin.ch

Hüppi René
Zahntechnik
Wichtrach
 Tel./Fax 031 781 17 15

Kompetent für
 → Modellguss
 → Prothetik
 → Gold/Keramik
 → Gebissreparaturen

Auch die Füsse brauchen Pflege, gönnen Sie sich eine
PEDICURE oder FUSSREFLEXZONENMASSAGE

HANNI MICHEL
 Telefon 031 781 19 53
 Schulhausstrasse 54
 3114 Wichtrach



Bruderer
 Wichtracher - Tassli, -Grüessli, -Züngli, -Brot

Die
Spezialitäten-
 Bäckerei

031 781 04 04
GERBER
MOBEL
 Dorfplatz 6, **WICHTRACH**



Heizungsinstalltionen

Steiner Wichtrach Haustechnik AG
 Hängertstrasse 3, 3114 Wichtrach
 031 780 20 00

www.steiner-ht.ch



Sanitäranlagen, Heizungsinstalltionen, Spenglerei
 Haushalt- Geschenkartikel, Glas, Geschirr, Bestecke



Winnewisser + Kohler
MALERARBEITEN



Wichtrach
 Tel. 031 781 01 40

Münsingen
 Tel. 031 721 00 44

Gerzensee
 Tel. 031 781 02 87



KUNSTSTOFF • HOLZ • GLASEREI

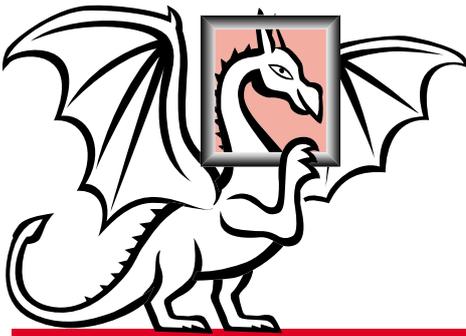
Oberdorfstrasse 9 3114 Wichtrach
 Tel. 031 781 05 21 Natel 079 439 20 43

Räz Schriften GmbH

Wichtrach Telefon 031 781 19 24



Beschriftungen Digitaldruck Messebau
 Wetterfeste Bilder, Kleber und Etiketten



Wichtracher Chöpf

Paul Bigler sammelt Zeitzeugen der landwirtschaftlichen Entwicklung über mehrere Generationen. In seinem kleinen Privatmuseum gibt es wahre Raritäten.

Dreschflügel, ein Pferdeschlitten und ein Milchkarren mit «Bränte», der auch zum Einsammeln von Maikäfern benutzt wurde, stehen neben anderen Raritäten im kleinen Privatmuseum von Paul Bigler – alles fein säuberlich beschriftet und erklärt. Diese Zeitzeugen aus vier Generationen wurden alle einmal auf dem Hof im Gässli eingesetzt. Zu jedem hat der Sammler eine persönliche Beziehung, und es fällt ihm manche Geschichte dazu ein. In der Gesellschaft von Paul Bigler kommt keine Langeweile auf.

Landwirtschaft gestern...

Da ist zum Beispiel die erste mechanische Sämaschine, die der Grossvater am Ende des 19. Jahrhunderts von einem Aufenthalt in Amerika ins Aaretal gebracht hat, oder das Zaumzeug für die Rinder, die während des Krieges die Feldarbeit für die vom Militär eingezogenen Pferde übernehmen mussten. Eine heitere Episode hat der Pferdeschlitten erlebt: Ein paar junge Burschen mussten diesen nach dem nächtlichen Ausgang selber von Tägertschi nach Wichtrach ziehen, weil ein vorzeitiger Heimkehrer das Pferd «entführt» hatte.

...und heute

Wenige Schritte von dieser Sammlung entfernt, sind die heutigen Arbeitsgeräte «einquartiert». Es ist wie ein Eintauchen in eine andere Welt. Doch auch hier fühlt sich Paul Bigler zuhause. Er pflegt und wartet die Maschinen für seinen Sohn Beat, der seit zehn Jahren den Betrieb führt. «Unsere Generation hat durch die Mechanisierung in kurzer Zeit eine enorme Entwicklung durchgemacht. Ich habe geglaubt, solche radikalen Umbrüche seien nicht mehr möglich», meint Paul Bigler. Mittlerweile steckt er inmitten der Computer- und Handy-Zeit und erlebt ähnliches nochmals. Jahrelang engagierte sich Paul Bigler in der Feuerwehr und in der Gemeindepolitik. Eine führende Rolle spielte er bei der Güterzusammenlegung, die im Jahre 1979 ihren Abschluss fand. Ein Lindenbaum in der Au zeugt heute noch von diesem Ereignis. Zur Zeit bringt Paul Bigler sein fundiertes Wissen über die Ortsgeschichte in

Paul Bigler: Langeweile ist für ihn ein Fremdwort



Paul Bigler in seinem kleinen Privatmuseum.

Bild SL

die Senioren-Historikergruppe ein. Als anfänglicher Fusions-Skeptiker fühlt er sich heute in der Gemeinde sehr wohl: «Ich fühle mich als Bürger ernst genommen und geschätzt. Es wird nicht von oben herab politisiert».

Siegerpokal in Belfast

Heute gönnt sich Paul Bigler mit seiner Ehefrau Vreni regelmässig eine schöne Ferienreise. Früher blieb zum Reisen angesichts der grossen Arbeitsbelastung kaum Gelegenheit und Zeit. Den Höhepunkt in seinen Erinnerungen stellt ein internationaler Pflügerwettkampf 1957 in Belfast dar, wo Paul Bigler den Siegerpokal in Empfang nehmen durfte. Neben den Arbeiten auf dem Bauernhof, wo sein grosses handwerkliches Geschick nach wie vor geschätzt wird, ist Paul Bigler oft unterwegs. Man trifft ihn noch bei der Feldarbeit auf seinem Traktor mit Sonnenschirm, als Ausläufer für die Bäckerei Bruderer oder beim Skiplausch mit seinen Enkelkindern.

Silvia Leuenberger

Persönlich

Der älteste Gässler

Paul Bigler wurde 1932 als Bauernsohn geboren und wuchs zusammen mit fünf Geschwistern im ehemaligen Niederwichtach auf. Heute lebt er mit Ehefrau Vreni im Stöckli. Die beiden haben vier erwachsene Töchter, einen Sohn und acht Enkelkinder.

Eine strenge Jugendzeit

Nach dem Lehrjahr in Detligen war Paul Bigler auf den elterlichen Bauernhof zurückgekehrt, den er und sein Bruder Hans 1958 vom schwer erkrankten Vater übernahmen. 1975 verliess Bruder Hans den Landwirtschaftsbetrieb, und Pauls Familie führte diesen in Eigenregie weiter. Unterhaltsarbeiten macht Paul Bigler auch heute noch weitgehend selber.

SL

Zwei Frauen – acht Männer: Diese Wichtracher möchten in den Grossen Rat



Therese Beeri
(SP, bisher)

Jahrgang 1944, verheiratet, zwei erwachsene Töchter. – Beruf: Primarlehrerin. – Politik: Gemeinderätin und Grossrätin. – Hobbies: Musik machen und hören, Literatur, Kunst und Menschen treffen.

Warum soll man gerade Sie wählen?

Sie wählen mich, weil ich mit Freude und Engagement politisiere. In den letzten 5 Jahren habe ich mich in der SP für die sozial Schwächeren eingesetzt, immer nach umsetzbaren Lösungen gesucht und mit Freude festgestellt, dass diese Arbeit im GR auch für die Gemeinde wichtig ist.

Welches wären im Kantonsparlament Ihre politischen Schwerpunkte?

Der Kanton ist eine Einheit: Stadt und Land sind aufeinander angewiesen. Als Allrounderin interessieren mich deshalb alle Themen. Spezialisiert bin ich aber auf Bildungsfragen, die Chancengleichheit und die Integration. Mein Postulat zur Schulsozialarbeit wurde im Kanton umgesetzt.



Michel Jaccard
(SP)

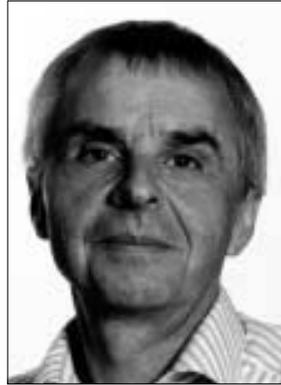
Jahrgang 1955, verheiratet, zwei Kinder. – Beruf: Gymnasiallehrer Musik und Dozent für Sologesang. – Politik: Mitglied LEBE, Präsident der SP Wichtrach. – Hobbies: Reisen, Lesen, Kreuzworträtsel, Gesellschaftsspiele.

Warum soll man gerade Sie wählen?

Aufgrund meiner schulischen und beruflichen Ausbildung verfüge ich über ein breites Erfahrungsspektrum. Ich glaube, Problemstellungen rasch zu erfassen und durch vernetztes Denken einer Lösung zuführen zu können. Ich bin trotz klarer Haltung zum Kompromiss fähig.

Welches wären im Kantonsparlament Ihre politischen Schwerpunkte?

Bildungswesen, Familienpolitik, für Solidarität. Wir brauchen Werte, Leitbilder, Verhaltensmuster als Grundlage unseres Zusammenlebens. Der Tendenz zur Individualisierung von Chancen einerseits, zur Kollektivierung von Risiken andererseits will ich entgegenwirken.



Hansruedi Blatti
(SVP)

Jahrgang 1953, verheiratet, zwei erwachsene Kinder. – Beruf: Sekundarlehrer, Schulleitung Oberstufenzentrum. – Politik: Gemeinderats- und Gemeindevizepräsident. – Hobbies: Mountainbike, Snowboard, Motorradfahren.

Warum soll man gerade Sie wählen?

Durch meine politische Erfahrung in verschiedensten Bereichen traue ich mir zu, in Bern für die Region das eine oder andere zu bewirken.

Welches wären im Kantonsparlament Ihre politischen Schwerpunkte?

Ich würde mich hauptsächlich für regionale und kommunale Anliegen einsetzen und bin an allen Politikbereichen interessiert.



Gottfried Reusser
(SVP)

Jahrgang 1945, verheiratet, drei erwachsene Kinder. – Beruf: Eidgenössisch diplomierte Dachdeckermeister. – Politik: Seit 1999 Mitglied des Gemeinderates. – Hobbies: Skifahren, Bergwandern und Schiesssport.

Warum soll man gerade Sie wählen?

Ich habe mich schon in jungen Jahren für das politische Geschehen in der Gemeinde und in der Welt interessiert. In all den vergangenen Jahren habe ich mich in verschiedenen Vereinen, Verbänden, Kommissionen und Ämtern engagiert.

Welches wären im Kantonsparlament Ihre politischen Schwerpunkte?

Ich setze mich ein für die kleinen und mittleren Betriebe KMU, für die Stärkung der dualen Berufsbildung, für die Stärkung des ländlichen Raumes, für Land- und Randregionen, für die Sicherheit, Land- und Forstwirtschaft sowie für die Finanz- und Steuerpolitik.



Bernhard Strahm
(FDP)

Jahrgang 1939, verheiratet, drei erwachsene Kinder. – Beruf: Dipl. Bauingenieur HTL, Unternehmensleiter, seit 2001 selbständiger Unternehmensberater. – Hobbies: Lesen, Musik, Sport (Velofahren und -reisen, Ski, Schwimmen).

Warum soll man gerade Sie wählen?

Ich habe die notwendige Zeit, um mich in komplexe Aufgaben einzuarbeiten. Ich setze mich für Freiheit, Selbstverantwortung und weniger Regulierungen ein.

Welches wären im Kantonsparlament Ihre politischen Schwerpunkte?

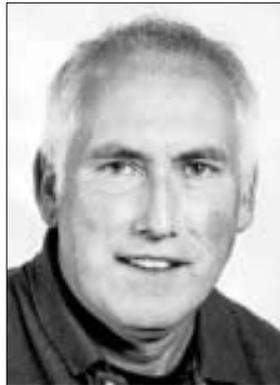
Starke Region, Bedingungen für KMU verbessern, Raumplanung (vernünftiges Gesetz), Ausgaben überprüfen (Strukturreform).

1'689 Bernerinnen und Berner wollen am Wochenende vom 8./9. April in den Grossen Rat gewählt werden. Darunter befinden sich auch zwei Wichtracherinnen und acht Wichtracher.

1'122 Männer und 567 Frauen bewerben sich auf 105 Listen für die neu 160 Sitze (bisher 200) im bernischen

Kantonsparlament. Im Wahlkreis Emmental, zu dem Wichtrach gehört, kandidieren auf 12 Listen 191 Personen für die zur Verfügung stehenden 17 Mandate. Mit 10 Bürgerinnen und Bürgern stellt Wichtrach in diesem Wahlkreis nach Münsingen (28 Personen) und Worb (13) am drittmeisten Kandidaten. Ins Rennen steigen für die SP Gemeinderätin Therese Beerli

als Bisherige und Michel Jaccard, für die SVP die beiden Gemeinderäte Hansruedi Blatti und Godi Reusser, Bernhard Strahm für die FDP, Bernhard Steiner (EVP) und Hansjörg Berger (EVP Plus) sowie für die EDU Elisabeth Friedli, Peter Baumgartner und Ernst Brügger. Wir stellen die Wichtracher Kandidaten auf dieser Doppelseite vor. **Emil Bohnenblust**



Elisabeth Friedli (EDU)

55jährig, Mutter einer erwachsenen Tochter und eines erwachsenen Sohnes. – Beruf: Hausfrau und Visagistin. – Mein Motto: Das Positive sehen. Jeder Situation lässt sich etwas Gutes abgewinnen.

Warum soll man gerade Sie wählen?

Im Kanton Bern fühle ich mich zu Hause. Die Kraft des Evangeliums begeistert mich. Dieses hat in meinem Leben ein grosses Plus an Lebensqualität bewirkt.

Welches wären im Kantonsparlament Ihre politischen Schwerpunkte?

Soziale Themen. Wir müssen wieder lernen, mehr Eigenverantwortung zu übernehmen. Der Respekt: Dieser fehlt zunehmend im politischen Umgang miteinander.

Peter Baumgartner (EDU)

52 Jahre alt, verheiratet und Vater einer erwachsenen Tochter und eines erwachsenen Sohnes. – Beruf: Betriebstechniker TS, Betriebswirt NDS. – Mein Motto: Für biblische Werte eintreten. – Präsident der EDU Wichtrach.

Warum soll man gerade Sie wählen?

Es begeistert mich, wenn Dinge in Bewegung kommen und ich dazu beitragen kann. Als verwurzelter Berner stehe ich zu «üsem Kanton Bärn».

Welches wären im Kantonsparlament Ihre politischen Schwerpunkte?

Stärken des Wirtschaftsstandortes Bern ohne dabei Umwelt und Ethik aus den Augen zu verlieren. Eine Sozialpolitik für Benachteiligte und nicht für Profiteure. Gesunde Finanzen für Kanton und Bund.

Ernst Brügger (EDU)

51jährig, verheiratet, Vater von zwei Töchtern und einem Sohn im Alter von 10 bis 16 Jahren. – Beruf: Stollenmonteur. – Mein Motto: Freude am Leben.

Warum soll man gerade Sie wählen?

Es begeistert mich, Menschen kennen zu lernen. An unserem Kanton mag ich seinen bodenständigen Charakter.

Welches wären im Kantonsparlament Ihre politischen Schwerpunkte?

Gute Strukturen für Familien. Kinder sind die Zukunft unserer zunehmend überalterten Schweiz. Mehr Raum auch für kleine Unternehmen im Kanton Bern. Wenn es uns gut gehen soll, brauchen wir eine Wertschöpfung mit guten Produkten, die verkauft werden.

Bernhard Steiner (EVP)

Jahrgang 1957, verheiratet, Vater von vier erwachsenen Kindern. – Beruf: Konstrukteur, 14 Jahre Pastor einer Freikirche, 3 Jahre Jugendarbeiter im Thuner Rollorama, Leiter Verein JumiZu, Jugendberater.

Warum soll man gerade Sie wählen?

Meine langjährige Erfahrung mit Jugendlichen als Vater, Jugendarbeiter und Berater gibt mir den Blick für die Bedürfnisse der kommenden Generation. Als Visionär und Motivator bleibe ich nicht im Kleinkarierten stecken, sondern bin bereit, neue Wege zu gehen.

Welches wären im Kantonsparlament Ihre politischen Schwerpunkte?

Bin für gesunde Werte und wegweisende Massnahmen in Erziehung und Bildung, da unsere Jugend mehr und mehr verwahrlost und verweichlicht heranwächst. Stehe für ganzheitliche Konzepte und Angebote im sozialen Bereich.

Hansjörg Berger (EVP Plus)

42 Jahre alt, verheiratet, Vater von zwei Kindern (14- und 16jährig). – Beruf: Pflegedienstleiter in einem Wohn- und Pflegeheim. – Hobbies: Gutes Essen und ein guter Wein, Musik, Lesen, Filme, Wandern, Segeln, Pferde, Elektronik.

Warum soll man gerade Sie wählen?

Weil ich etwas verändern will. Weil ich für die Menschen da sein will und mir die Sorgen und Ängste meiner Mitmenschen nicht gleich sind und ich aber auch weiss, dass nicht alle kämpfen können oder wollen. Und für diese werde ich kämpfen.

Welches wären im Kantonsparlament Ihre politischen Schwerpunkte?

Ich will auf der Grundlage des Evangeliums eine sachbezogene und am Menschen orientierte Politik betreiben. Mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Eine Politik aus Überzeugung, die sich an grundlegenden christlichen Wertmassstäben orientiert.



Gut bedient in Wichtrach

INTERNET?

www.drogerie-riesen.ch



Drogerie und Gesundheitszentrum GmbH

Bahnhofstrasse 24
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 03 65

Malerarbeiten Hansruedi Jenni 3114 Wichtrach

Umbau – Neubauten
sämtliche Maler- und Tapeziererarbeiten
Temporäreinsätze

Fröschenmösliweg 6
Tel. 031 781 23 22, Natel 079 209 34 74



Spenglerei + Blitzschutz Bedachungen + Fassadenbau 3123 Belp 3110 Münsingen 3114 Wichtrach

Telefon 031 812 12 88
Natel 079 600 90 33

Telefon 031 721 47 07
Fax 031 781 30 13

Telefon 031 781 30 03
Natel 079 222 52 82

- Stiehlächer
- Fassaden
- Flachdächer
- Dachfenster
- Isolationen
- Spenglerei
- Blitzschutz
- Profilleuchte
- Gerüste
- Dachreinigung
- Reparaturen

Nailboutique

Nagelmodellage und Maniküre für Sie und Ihn
Henna-Körperbemalung / Mehndis

Vanessa Luginbühl
Birkenweg 2B, 3114 Wichtrach
Telefon: 078 662 36 33
E-Mail: nailboutique@freesurf.ch
www.nailboutique.ch



Kopf Herz Hand

Unter diesem Motto nehmen wir Planung und Ausführung an die Hand.

Besteht in Ihrem Garten Handlungsbedarf?



Thalgut - Garage

Kohler & Herzig SEAT Service **Wichtrach**
Thalgutstrasse 57 Tel. 031 781 27 60

An- + Verkauf von Neu- + Occ. Wagen
Service + Reparaturen aller Marken



seit 1952

FUHRER AG GARTENBAU

3114 WICHTRACH 031 / 781 26 66
www.fuhrer-gartenbau.ch / info@fuhrer-gartenbau.ch



Bruderer

EINZIGARTIG

www.beck-bruderer.ch // info@beck-bruderer.ch
Mo - Fr 06⁰⁰ - 12.30 / 14⁰⁰ - 18.30 / Sa 07⁰⁰ - 12⁰⁰

wirksam werben mit
einem Inserat in der

DRACHEPOST

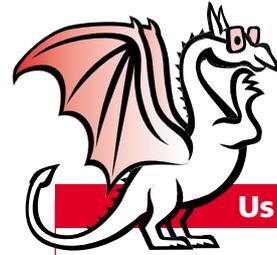
Gemeindeverwaltung Wichtrach



www.sagibach.ch
Tel. 031 780 20 20

- Freier Eislaut
- Hockey
- Turniere
- Anlässe / Konzerte
- Ausstellungen

Unser Fotowettbewerb: «Heimeliges Wichtrach»



Us em Gemeinderat



So sieht Drachepost-Layer Hermann Schweyer sein «heimeliges Wichtrach».

«Heimeliges Wichtrach» – so heisst unser Fotowettbewerb, der für alle Bürgerinnen und Bürger offen steht.

Sie fühlen sich in unserem Dorf wohl, und sie entdecken auf Ihren Spaziergängen in Wich-



Er wird die eingesandten Bilder begutachten: Andreas Blatter, Cheffotograf der Berner Zeitung. Bild gpe

trach immer wieder schöne Details. Und welches Ihrer Bilder stellt für Sie das «heimelige Wichtrach» dar? Zögern Sie nicht und schicken Sie Ihr Papierbild oder Ihren Fotoausdruck bis spätestens am **Montag, 15. Mai**, an die Redaktion Drachepost, Gemeindeverwaltung, Stadelfeldstrasse 20.

Eine Jury unter der Leitung von Andreas Blatter, Cheffotograf der Berner Zeitung, Gewinner mehrerer nationaler Auszeichnungen, wird die schönsten und originellsten Schnapshots auswählen. Als erster Preis lockt ein Fotogutschein im Wert von 200 Franken, als zweiten Preis gibt es einen 100-Franken-Gutschein und der dritte Rang wird mit einer Dokumentation «Swiss Press Photo» belohnt.

Die Auswertung unseres Wettbewerbes wird in der Juni-Ausgabe der «Drachepost» veröffentlicht, in der die besten Bilder publiziert werden. Zögern Sie also nicht, nehmen Sie an unserem Fotowettbewerb teil und dokumentieren Sie Ihr «heimeliges Wichtrach». Wir freuen uns auf zahlreiche Einsendungen.

Emil Bohnenblust

Beiträge an die Vereine

Im Einvernehmen mit den Wichtracher Vereinen konnte der Gemeinderat die Verordnung über die Ausrichtung von Vereinsbeiträgen verabschieden. Mit dieser Verordnung erhalten die Vereine einen Basisbeitrag, der sich nach der Bedeutung des Vereins richtet, für kulturell tätige Institutionen einen «Kulturbatzen» enthält und insbesondere die Jugendarbeit fördert.

Jugendfachstelle Aaretal

Nach Verhandlungen mit dem Verein Jugendfachstelle Aaretal in Münsingen beschloss der Gemeinderat den Beitritt. Damit können die Leistungen dieses Vereins für Jugendliche und Eltern aus Wichtrach frei genutzt werden, und zudem erhält die Gemeinde Zugang zu kantonalen Subventionen für die offene Jugendarbeit.

Verkehrsberuhigung

Auf Grund einer Eingabe der Anwohner des Sägeweges beschloss der Gemeinderat, ab Abzweigung Bahnhofstrasse zum Bahnhof bis zur Einmündung in die Stadelfeldstrasse die Geschwindigkeit regelkonform auf 30 km/h zu beschränken und bei der Einmündung in die Stadelfeldstrasse den Vortritt zu entziehen.

Sanierung Stadelfeld-Schulhaus

Auf Grund praktischer Erfahrungen beschloss der Gemeinderat, das Sanierungsprogramm für 2007 zu erweitern: So soll eine bauliche Abtrennung zwischen dem Zugang zur Turnhalle und den Schulräumen erfolgen. Die geplante Pelletheizung soll zudem mit einem Filter zur Verminderung des Feinstaubausstosses ergänzt werden.

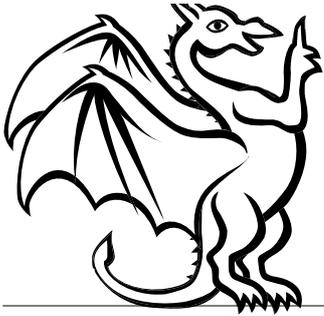
PL/Bo.

Länger selbständig Wohnen im Alter



Die Bauherrengemeinschaft «Bahnhöfli» plant auf der Parzelle des Restaurants Bahnhof ein Mehrfamilienhaus mit 11 Wohnungen, die speziell für Senioren eingerichtet und gebaut sind. Die Infrastruktur dieser Seniorenwohnungen ist auf eine selbständige Haushaltsführung ausgerichtet. Die Wohnungen werden im Mietverhältnis zur Verfügung gestellt. Die Eröffnung ist auf Juli 2007 geplant. Mehr über dieses Projekt in der Juni-Ausgabe der «Drachepost».

pd.



Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren

Interessengruppe SeniorInnen in Wichtrach

www.computeria-wichtrach.ch/senioren

Wandern

Kontaktadresse:
Fritz Schmidt, Stockhornstrasse 12,
Tel. 031 781 11 31

Der Wochentag ist immer der Dienstag.
An folgenden Daten werden Wanderungen durchgeführt: 4. April, 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli.

Routen, Dauer usw. sind bei Fritz Schmidt zu erfahren.

Bootsfahrten

Kontaktadresse:
Alfred Rindlisbacher, Bahnhofstrasse 24,
Tel. 031 782 06 54

1 Woche auf Flüssen, bzw. Kanälen: 3. bis 10. Juni und 26. August bis 2. September (Friesland).

Ab Mai: Segelturns auf dem Thunersee.
Interessenten melden sich bei Alfred Rindlisbacher.

Jassen

Kontaktadresse:
Heidi Kohler-Blatter, Bodenweg 13A,
Tel. 031 781 15 76

Alle Monate, am Mittwoch der 1. Woche, jeweils 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Wichtrach.

Die nächsten Daten sind: 5. April, 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli.



Gemütliche Jassrunde

Radwandern

Kontaktadresse:
Anton Kölbl, Birkenweg 11,
Tel. 031 782 00 10

Erst wieder ab Frühling 2006.

English Conversation

Kontaktadresse:
Barbara Hoskins-Cross, Stadelfeldstr. 17,
Tel. 031 781 13 27

Jeden 2. Dienstag im Monat, 14.00 Uhr bei Barbara Hoskins-Cross.



Barbara Hoskins-Cross (Mitte) mit ihren Schülerinnen.

Astronomie

Kontaktadresse:
Martin Mutti, Stockerenweg 1,
Tel. 031 781 33 66

Programm auf Anfrage.

Computeria

Kontaktadresse:
Albrecht Balsiger, Schulhausstrasse 50,
Tel. 031 781 07 35
www.computeria-wichtrach.ch

Siehe Artikel über die Computeria Wichtrach auf der folgenden Seite und obige Internet-Adresse.

Kulturelle Anlässe

Kontaktadresse:
Ursula Meuli-Künzli, Tel. 031 781 11 34

Geplant sind Anlässe ab 4. April.



Besuch des Drehorgelmuseums in Steffisburg.

Ortsgeschichte Wichtrach

Kontaktadresse:
Peter Lüthi, Bergacker 3,
Tel. 031 781 00 38

Zur Zeit arbeiten wir an folgenden Themen:

- Einordnen des historischen Archivs;
- Katalogisieren von Akten;
- Durchführen von Interviews mit alten Wichtracherinnen und Wichtrachern;
- Recherchen zu ausgewählten Themen;
- Mitwirken bei der Rubrik «Geschichte und Geschichten im Dorf» in der Drachepost;
- Vorbereitung der Ausstellung «Die Römer im Aaretal».

Wichtige Adressen

Leiter der «Interessengruppe Senioren in Wichtrach»: Fritz Eyer, Herrlichkeit 13,
Tel. 031 781 12 43

Allgemeines

Wer ist Senior? Generell sprechen wir dabei Frauen und Männer ab 60 an. Wie bei allen Grenzwerten ist auch dieser Wert mit Vorbehalt «zu geniessen». Die angebotenen Aktivitäten sind frei zugänglich. Personen, die bei den Kontaktpersonen «gespeichert» sind, werden normalerweise angeschrieben. Neue Interessenten melden sich bei der jeweiligen Kontaktadresse.

Achtung:

Wo nötig, muss zur Deckung der direkten Kosten eines Anlasses ein Beitrag erhoben werden (Reisekosten, Eintritte usw.).

Computeria Wichtrach mit einem vielfältigen Angebot

Das Kursangebot der «PC-Aktivität 60plus» in Wichtrach erfreut sich reger Nachfrage. Das erfolgreiche Gründungsjahr 2005 lässt die Computeria zuversichtlich in das gerade begonnene Jahr blicken. Ein neues Kursprogramm bietet jetzt zunehmend zusammenhängende Schulungen und Trainings für Einsteiger und Fortgeschrittene.

Seit Herbst 2005 bietet die Computeria Wichtrach nicht nur Anlässe zu einzelnen PC-Themen an, sondern hat auch ein Programm mit zusammenhängenden Kursen zusammengestellt, die sich über bis zu sechs Sequenzen à drei Stunden erstrecken. Begonnen hat die Computeria Wichtrach mit einem PC-Grundkurs über die praktische Handhabung von PCs, der wegen der starken Nachfrage dop-

pelt geführt wurde. Anfangs März 2006 begann nun ein Office-Grundkurs, in dem ausgehend von den Gemeinsamkeiten die Grundzüge der vier MS-Office-Anwenderprogramme «Word» (Textverarbeitung), «Excel» (Tabellenkalkulation, Datenverwaltung), «Powerpoint» (Folien-/Bildschirmpräsentationen) und «Outlook» (E-Mail-Browser und Termin-/Adressverwaltung) vermittelt werden. Auch hier ist eine doppelte Kursführung vorgesehen. Später, im zweiten Halbjahr, sind Kurse z.B. für die Bildverarbeitung eingeplant. Zu allen Kursen werden ausführliche Lehrmittel abgegeben.

Als besondere Einzelveranstaltung wurde am 16. Februar von einem Experten der Kantonalen Steuerverwaltung vor einem grossen Interessentenkreis das Ausfüllen der Steuererklärung mit dem Computer online über Internet erläutert.

Die Computeria Wichtrach führt auch Dienstleistungen aus; so hat sie z.B. die Schulung und Unterstützung der für die Pflege der Website des Frauenvereins zuständigen Personen übernommen und ebenso die Ausarbeitung von Bildschirmpräsentationen für die Gemeinde.

Das Kursangebot der Computeria Wichtrach findet sich laufend auf deren Homepage «www.computeria-wichtrach.ch».

Die Computeria Wichtrach steht für kompetente Kurstrainer ein, die sie aus den eigenen Reihen oder von aussen rekrutiert. Wer sich für ein spezielles Kursangebot als Trainer stark fühlt, ist eingeladen, sich bei der Computeria Wichtrach (031 781 07 35) zu melden.

Karl Heinrich von Grote



Frontpage-Training für den Frauenverein Wichtrach im Schulungsraum der Computeria.



Gespannte Aufmerksamkeit bei der Instruktion, wie man die Steuererklärung 2005 online ausfüllt. Der Experte der Kantonalen Steuerverwaltung im Schulungsraum der Maumat AG.

Bilder Karl Heinrich von Grote

Verschiedene Angebote

Hilfe und Pflege zu Hause

SPITEX-Dienste Tel. 031 781 16 36:
 – Grund- und Behandlungspflege,
 – hauswirtschaftliche Leistungen,
 – Krankmobilen,
 – Mahlzeiten (vakuumverpackt).

Rotkreuzfahrtdienst:
 Vreni Seifriz, Tel. 031 781 09 24,
 wenn nicht erreichbar:
 Rösli Steffen, Tel. 031 781 12 52

Frauenverein Wichtrach

Kontaktadresse: Erika Deppeler,
 Tel. 031 781 14 22
 info@frauenverein-wichtrach.ch
 www.frauenverein-wichtrach.ch

12. April, 17. Mai, 21. Juni: Seniorenessen im Kirchgemeindehaus
 10. Mai: Frouezmorge im Kirchgemeindehaus
 30. Mai: Seniorenreise

Altersheim Oberdiessbach

31. März: Öffentliches Preisjassen, Jassenbeginn um 20 Uhr, nach dem Jassen Nachtessen, Einsatz Fr. 38.–. Alle erhalten einen Preis.
 5. Mai: Öffentliches Zitherkonzert, Beginn um 19.30 Uhr
 17. Mai: Ständchen Kindertanzgruppe Trachtengruppe Kiesen/Wichtrach, Beginn um 14.15 Uhr.
 Ausser beim Preisjassen sind alle Anlässe ohne Eintritt und öffentlich.



- Wir beraten unentgeltlich und diskret ältere Menschen und deren Angehörige zu Hause oder auf der Beratungsstelle in allen Bereichen, die das Alter betreffen.
- Wir unterstützen ältere Menschen, die finanzielle Schwierigkeiten haben.
- Wir vermitteln Dienstleistungen wie Reinigungsdienst, Administrationsdienst, Steuerklärungsdienst.
- Wir verfügen über ein umfangreiches Sport- und Bildungsprogramm.

Rufen sie uns an:
 Pro Senectute Emmental-Oberaargau
 Chisenmattweg 12 A, 3510 Konolfingen,
 Tel. 031 791 22 85



Aus der Region für Wichtrach



Simon Zobrist, Kundenberater

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Agentur Münsingen
Bernstrasse 16, 031 724 99 96
simon.zobrist@mobi.ch

Anlieferung von digitalen Anzeigendaten

Programme	QuarkXpress, PageMaker, Indesign, Illustrator, Freehand, Photoshop, Word
Dateiformate	PDF, JPEG, EPS, TIFF
per Mail	gemeinde@wichtrach.ch
Datenträger (CD, Diskette)	Gemeindeverwaltung Wichtrach Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach



Nach vier erfolgreichen Jahren wird die Spielgruppe Sunneschiin aus Münsingen neu KochenWerken und so... heissen.

Ab August 2006 bieten wir nur noch in Wichtrach unsere Gruppen an.

Zu zweit arbeiten wir in zwei Gruppen mit Kindern ab 4 Jahren, jeweils Dienstag und Donnerstag, von 10 bis 14 Uhr

Wir kochen, essen, werken, malen, spielen, singen usw...

Spielgruppenleiterinnen FSL



Sandra Pont-Kohler
Schilthornweg 5
3114 Wichtrach
031 721 86 87

Regula Mas
Schlossmatte 3
3110 Münsingen
031 721 90 20



Bestellalon für Personen mit Wohnsitz ausserhalb von Wichtrach

Ich abonniere die DRACHEPOST für 1 Jahr zu Fr. 25.-

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Gemeindeverwaltung Wichtrach
Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach

Impressum

Herausgeberin	Gemeindeverwaltung Wichtrach
Gesamtverantwortung	Peter Lüthi, Gemeindepräsident
Redaktion	Emil Bohnenblust, Martin Gurtner, Silvia Leuenberger
Layout/Grafik/Bild	Hermann Schweyer, Imre Haklar (Bern)
Inserate	Gemeindeverwaltung Wichtrach
Auflage	2'500 Exemplare
Erscheinungsweise	4 Ausgaben pro Jahr (März, Juni, September, Dezember)
Vertrieb/Abonnement	Gratiszustellung in alle Haushalte der Gemeinde Wichtrach. Jahresabonnement: Fr. 25.-, zu bestellen bei: Gemeindeverwaltung Wichtrach, Stadelfeldstr. 20, 3114 Wichtrach
Druck	Büchler-Grafino, Bern
Adresse	Drachepost, Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach

Für unverlangt eingesandte Textbeiträge und Bilder wird jede Haftung abgelehnt.
Alle Texte, Bilder und Illustrationen dürfen ohne Einwilligung der Gemeindeverwaltung weder kopiert noch in irgendeiner Form weiterverwendet werden.

Peter Hofmann neuer Kommandant der Wichtracher Feuerwehr



Peter Hofmann

Bild *vg*

Die Wichtracher Feuerwehr hat seit dem 1. Januar einen neuen Kommandanten: Peter Hofmann hat dieses Amt von Fritz Steiner übernommen. Wir sprachen mit ihm über seine ersten Erfahrungen und seine Erwartungen.

Drachepost: Peter Hofmann, wie fühlen Sie sich in Ihrem neuen Amt? Sie haben eine grosse Verantwortung übernommen. Ist es jetzt mit der Ruhe vorbei?

Peter Hofmann: Danke der Nachfrage, mir geht es gut. Wir hatten zum Glück bis jetzt noch keine Ernstfälle zu vermelden. Ich hoffe, dass es möglichst lange so ruhig bleibt.

Was hat Sie bewogen, Feuerwehrdienst zu leisten und sich für Mitmenschen, welche in Not geraten sind, einzusetzen?

Schon mein Vater war Feuerwehrmann. Er war mir ein Vorbild. Von ihm habe ich gelernt, mich für meine Mitmenschen einzusetzen und ihnen in der Not zu helfen.

Welches sind die Schwerpunkte in Ihrem ersten Jahr als Kommandant?

Ich will auf dem bestehenden Stand aufbauen und weiterfahren. Schwerpunkte für dieses Jahr sind die Detailausbildung an den Geräten sowie die Kaderplanung.

Feuerwehrkommandant ist ein sehr anspruchsvolles Amt, welches viel Zeit braucht. Haben Sie noch freie Zeit für die Familie?

Die Zeit, welche ich mit meiner Familie verbringen kann, ist ganz klar eingeschränkt. Wir geniessen dafür aber die Freizeit umso intensiver.

Der Grundsatz der Feuerwehr lautet: Deine Freizeit für unsere Sicherheit. Ein sehr schönes Versprechen. Ist es nach wie vor gültig?

Dieser Grundsatz gilt nach wie vor und ist sehr hoch anzusetzen. Wir stellen tatsächlich unsere Freizeit für die Sicherheit der Bevölkerung zur Verfügung.

Die Feuerwehr ist Tag und Nacht einsatzbereit. Was geht in Ihrem Kopf vor, wenn ein Alarm eingeht?

Das Ereignis und sein Ausmass an Hand der Meldung ist ausschlaggebend. Man muss sofort handeln und entscheiden. Eine solche Meldung ist immer unangenehm. Besonders nachts, wenn ich schlafe, erschrecke ich schon, wenn auf allen Geräten wie Telefon,

Funk und Natel ein Alarm eingeht. Bei grossen Gewittern und starkem Regen ist man meistens vorbereitet.

Ein Ernstfall bringt immer Folgen mit sich. Wie können Sie problematische Einsätze, zum Beispiel einen Verkehrsunfall mit schweren Folgen, verarbeiten?

Ernstere Ereignisse können für die Einsatzkräfte zu einer grossen Belastung werden. Wir können in solchen Fällen psychologisch geschultes Personal anfordern, welches sich den betroffenen Menschen und Kameraden annimmt und diese betreut. Wichtig ist es, dass man nach dem Einsatz über das Ereignis orientiert und miteinander darüber spricht. Hier kann unter Umständen bereits erkannt werden, wer Hilfe braucht.

Die Feuerwehr Wichtrach ist gut ausgerüstet, gut organisiert und schnell. Die Anforderungen werden jedoch immer schwieriger, nennen wir Verkehrsunfälle, Chemie- und Ölwehreinsätze. Ist es auch künftig möglich, diese Ereignisse zu bewältigen?

Wir sind gut ausgerüstet für alle normalen sowie kleinere Ölwehreinsätze. Für grössere Ölwehr- und Chemieeinsätze sowie die Strassenrettung alarmieren wir die Berufsfeuerwehr Bern. Sie sind für solche ausserordentliche Fälle bestens ausgerüstet.

Bei länger dauernden Einsätzen wie zum Beispiel bei Hochwasser, wie wir es in Wichtrach ja auch kennen, sind die Feuerwehrangehörigen auch länger im Einsatz und vom Arbeitsplatz abwesend. Sind die Arbeitgeber nach wie vor bereit, solche Absenzen zu akzeptieren?

Bis jetzt waren die Arbeitgeber und Personalschefs grösstenteils kulant und haben das nötige Verständnis aufgebracht für diese wichtige Aufgabe.

Die Feuerwehr muss immer auf dem neusten Stand sein. Gibt es in Zukunft genügend Leute die bereit sind, Feuerwehrdienst zu leisten oder Weiterbildungskurse zu besuchen?

Es ist nicht mehr so einfach wie früher, Leute

zu finden, welchen es möglich ist, ihre Freizeit für Einsätze und Weiterbildung zu opfern. Leider sind die Arbeitgeber zum Teil auch nicht mehr bereit, ihre Angestellten für Feuerwehrtätigkeiten zur Verfügung zu stellen. Ich bin jedoch der Meinung, dass ein gut ausgebildeter Feuerwehrangehöriger sein Wissen aus dieser Ausbildung auch im Betrieb anwenden kann.

In der Wichtracher Feuerwehr gibt es auch Frauen. Diese sind motiviert und haben Freude am Feuerwehrdienst. Wird es in Zukunft mehr Frauen in der Wichtracher Feuerwehr geben?

Es freut uns sehr, dass auch Frauen bereit sind, der Feuerwehr beizutreten, um ihren Einsatz zu leisten.

Kameradschaft ist in der Feuerwehr wichtig. Was werden Sie in Zukunft unternehmen, damit im gesamten Korps ein guter Geist herrscht?

Vorerst danke ich meinem Kader und all meinen Kameraden für ihre Unterstützung. Eine gute Zusammenarbeit sowie eine offene Kommunikation und gegenseitiges Vertrauen sind die wichtigsten Grundlagen für eine gute Kameradschaft. Nur so können die gesteckten Ziele erreicht werden.

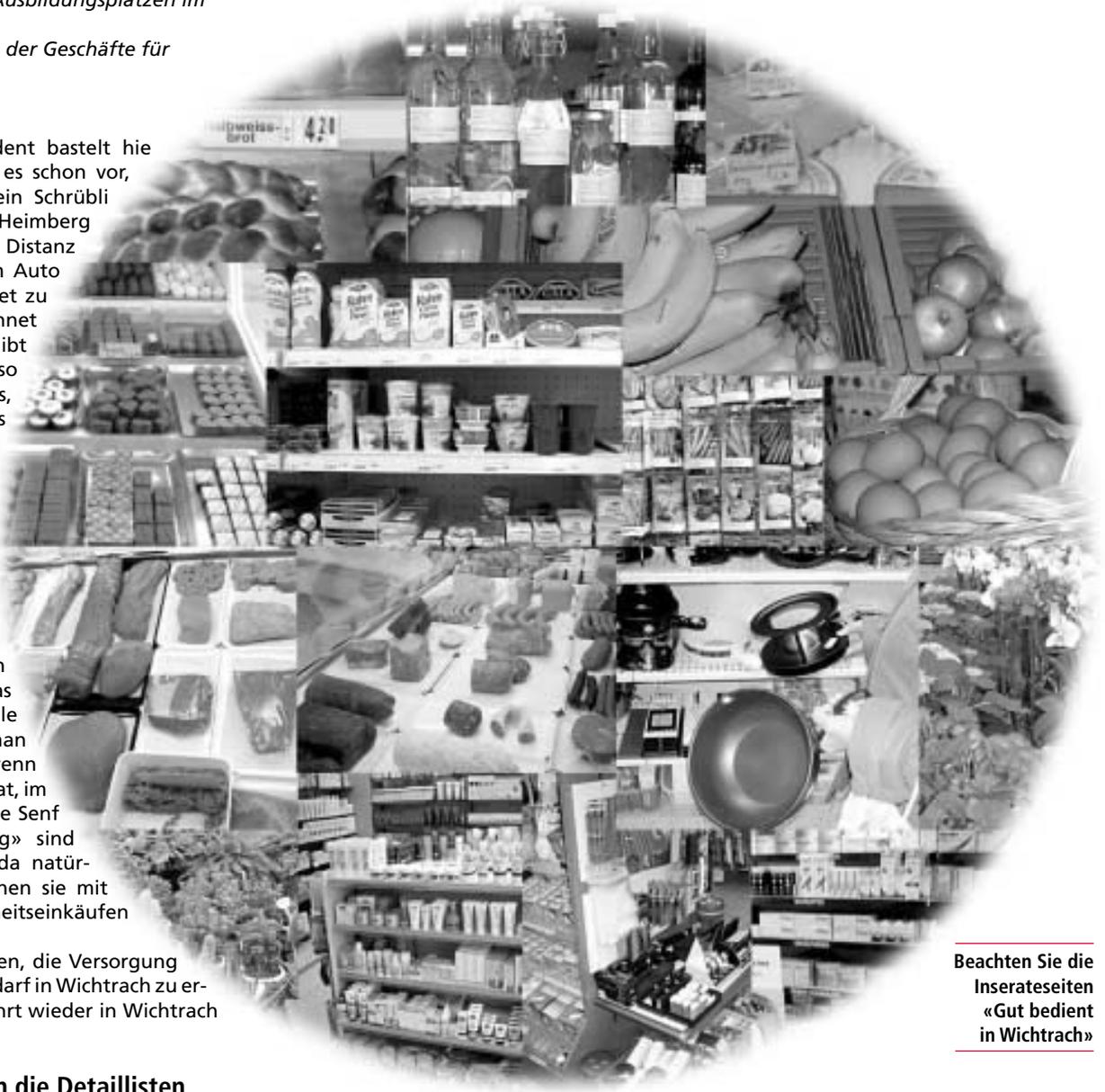
Interview: Godi Reusser

Der Gemeinderat meint: Einkaufen in Wichtrach ist wichtig wegen:

- der Versorgung auch für weniger mobile Einwohnerinnen und Einwohner
- den Arbeits- und Ausbildungsplätzen im Dorf
- der Unterstützung der Geschäfte für kulturelle Anlässe
- weniger Verkehr

Der Gemeindepräsident bastelt hie und da. Da kommt es schon vor, dass ihm plötzlich ein Schrübli fehlt. Was tun? Nach Heimberg ins Hobby-Center? Distanz rund 8 km, mit dem Auto hin und zurück kostet zu TCS-Ansatz gerechnet rund Fr. 10.-. Das gibt teure «Schrübli», also was tun? Zu Steiner's, die können das Bedürfnis mit ihrem Lager im Keller decken, zudem muss er nicht einmal die Hosen wechseln. Nun können Steiner's vom gelegentlichen Schrüblikauf des Gemeindepräsidenten natürlich nicht leben und das gilt genauso für alle Detaillisten, wenn man sie nur benützt, wenn man z.B. vergessen hat, im Migros noch die Tube Senf einzukaufen. «Gäbig» sind unsere Detaillisten da natürlich schon, nur können sie mit solchen Gelegenheitseinkäufen nicht existieren. Alle können mithelfen, die Versorgung für den täglichen Bedarf in Wichtrach zu erhalten, wenn vermehrt wieder in Wichtrach eingekauft wird.

Einkaufen in Wichtrach



Beachten Sie die Inserateseiten «Gut bedient in Wichtrach»

Was unternehmen die Detaillisten selbst?

Verschiedene von ihnen sind im Verein ProBon zusammengeschlossen (siehe Kasten). Es sind dies:

- Bäckerei Bruderer, Bernstrasse 6
- Bäckerei Jorns, Dorfplatz 11
- Drogerie Riesen, Bahnhofstrasse 24
- Gärtnerei Bühler, Hängertstrasse 7
- Käserei Wichtrach, Bernstrasse 1
- P+R Schmid Lebensmittel, Niesenstrasse 19
- Steiner Haushalt, Hängertstrasse 3
- T. Hofmann, Bahnhofstrasse 21
- Wernu's Metzger, Niesenstrasse 19

Die Detaillisten sind nicht die einzigen Fachgeschäfte im Ort. So verfügen wir über Geschäfte, die weit über die Kantonsgrenze hinaus bekannt sind, wie der Fischereibedarf Bernhard (auch für Sportbekleidung), das Waffenhaus Schneider oder der Hobby-Shop Ritter.

Peter Lüthi

ProBon ist ein Verein, der in der ganzen Schweiz tätig ist und dem Fachgeschäfte  *angeschlossen sind mit dem Ziel, ein Gegengewicht zu schaffen zu den Grossverteilern.*

Jedes angeschlossene Fachgeschäft kauft die ProBon-Marken beim Verein ein und gibt diese an seine Kunden weiter. Für die Kunden ist eine volle ProBon-Karte bares Geld. Er kann die Karte in jedem Fachgeschäft der Schweiz eintauschen, das der ProBon-Organisation *angeschlossen ist.* Der Eintausch kann wie Bargeld beim Einkauf eingesetzt, gegen REKA-Checks umgetauscht oder für spezielle Aktionen des einzelnen Fachgeschäftes genutzt

werden. Jedes Fachgeschäft ist frei, im Rahmen seiner eigenen Aktivitäten spezielle Aktionen durchzuführen. So hat z.B. Steiner Haustechnik eine Aktion durchgeführt, wo beim Entkalken eines Boilers die volle ProBon-Karte zum Wert von Fr. 12.- eingesetzt werden konnte.

Es lohnt sich somit, sich laufend über solche Aktionen zu informieren, am besten bei jedem Einkauf in einem Fachgeschäft in Wichtrach.

Vorschau: Im Juni führt ProBon in unserer Region eine spezielle Aktion durch mit einem attraktiven Wettbewerb unter dem Label «Tour de ProBon». Dieser Wettbewerb wird begleitet durch individuelle Aktionen der Fachgeschäfte.

Martin Strähl ist neuer Dirigent der Musikgesellschaft Wichtrach



Martin Strähl. Bild zvg

Taktstockübergabe bei der Musikgesellschaft Wichtrach: Als Nachfolger von Daniel Müller wurde Martin Strähl zum neuen Dirigenten gewählt.

Nach acht erfolgreichen und verdienstvollen Jahren als Dirigent der Musikgesellschaft Wichtrach hat Daniel Müller beschlossen, den Taktstock beiseite zu legen und sich wieder vermehrt dem Spiel seines Instrumentes, der Posaune, zu widmen. Erfreulicherweise bleibt er dem Verein erhalten und wird in Zukunft das Posaunenregister der Musikgesellschaft verstärken.

Zum Nachfolger von Daniel Müller hat die Musikgesellschaft am 2. Februar Martin Strähl gewählt. Der 1980 geborene Strähl, der in Bern wohnhaft ist, ist als Tubist in der renommierten «Seeland Brass Band» tätig sowie Mitglied des Repräsentationsorchesters des Schweizer Armeespiels. Bis 2005 leitete er als Dirigent die Musikgesellschaft von Erlinsbach.

Neben dem Einstudieren und Aufführen von abwechslungsreicher Musik wird für Martin Strähl besonders eine aktive Jugendförderung einen hohen Stellenwert einnehmen. Der erste öffentliche Auftritt der Musikgesellschaft Wichtrach unter der neuen Leitung ist das Frühlingskonzert am 6. Mai in der Mehrzweckhalle. Bei dieser Gelegenheit wird auch die offizielle Verabschiedung von Daniel Müller als Dirigent stattfinden.

Adrian Beutler

Akupunktmassage als alternative Heilmethode

Wanda Saner, Naturärztin NVS, behandelt in ihrer Praxis am Meiseweg 3 in Wichtrach und in der gynäkologischen Praxis von Dr. Ch. König in Bern mit der Akupunktmassage nach Penzel.

Die Akupunktmassage ist eine alternative Heilmethode. Sie basiert auf der traditionellen Chinesischen Medizin, arbeitet nach den gleichen Grundsätzen wie die Akupunktur, jedoch ohne Nadeln, und wird bei den gleichen Indikationen – vor allem bei Schmerzen jeglicher Art – eingesetzt. Im Folgenden stellt Wanda Saner diese wirksame Methode der Behandlung von diversen Beschwerden vor.

Die Akupunktmassage nach Penzel, kurz APM, beruht auf dem Prinzip der Akupunktur und hat ihre Wurzeln in der traditionellen Chinesischen Medizin. Nach dieser Lehre durchdringt ein Meridiansystem den ganzen Körper und versorgt ihn mit Energie (Chi). Jede Erkrankung entspricht demzufolge einer Störung des Energieflusses. Schmerzen, Beschwerden und Krankheiten entstehen unter anderem deswegen, weil bestimmte Regionen im Körper mit zu viel oder zu wenig Energie versorgt werden, oder die Energie nicht richtig fließen kann.

Ziel der Akupunktmassage ist es, Störungen im Energiefluss aufzufinden und durch Behandlung der Meridiane und Akupunkturpunkte auszugleichen. Anstatt mit Nadeln wird mit einem Stäbchen (Bild) gearbeitet, das mit ganz gezielten Strichen über die Haut geführt wird. Es werden aber auch Griffe angewendet, um blockierte Gelenke zu lösen, sowie Erkenntnisse aus der Ohrakupunktur und der Pulstastung, um einen Befund zu erheben. Ebenso wichtig ist das Entstören von schmerzenden oder gefühlsarmen Narben, die zum Teil verantwortlich sein können für Migräne, Schmerzen und andere Beschwerden. Zudem kann die APM mit Kräuterheilkunde, Ernährungslehre und Schüssler Salzen ergänzt werden. Die Selbstheilungskräfte werden aktiviert und unterstützt.

Anwendungsgebiete sind funktionelle Störungen – zum Beispiel des Bewegungsapparates oder des Verdauungssystems – und Schmerzzustände, wie Kopf-, Rücken- und Gelenkschmerzen, Migräne und rheumatische Schmerzen. Die APM kann auch präventiv und in jedem Alter eingesetzt werden. Weiter ist sie eine wohlthuende und wirksame Therapie in der Schwangerschaft und nützlich für die Geburt.

In der Schwangerschaft ist es besonders wichtig, den Körper der werdenden Mutter bei dieser grossen Herausforderung zu unterstützen und zu begleiten. Schwangerschaftsbeschwerden wie Übelkeit, Rückenschmerzen und Müdigkeit können behandelt, und die Geburt optimal vorbereitet werden. Und natürlich profitiert auch das Kind vom verbesserten Energiefluss! Oft gelingt es, allein durch die Arbeit mit den Meridianen Kinder in Steislage noch rechtzeitig zu drehen, falls die Lage des Kindes, resp. der Nabelschnur dies nicht verunmöglicht. Zum gegebenen Zeitpunkt löst das Drücken der richtigen Punkte Wehen aus. Nach der Geburt kann mit der APM das Stillen unterstützt und der Milcheinschuss reguliert werden.

Nach Abschluss meiner Ausbildung als Naturärztin NVS spezialisierte ich mich auf die Akupunktmassage nach Penzel und absolvierte einige Praktikas. Im Januar 2000 eröffnete ich im «Gesundheitszentrum im Bollwerk» in Bern eine Praxis. Nach einer Babypause habe ich heute eine Praxis im Ergeschoss unseres Privathauses und einen Praxisraum in der gynäkologischen Gemeinschaftspraxis von Dr. Christoph König in Bern. Da ich beim EMR registriert bin, übernehmen die Krankenkassen die Kosten gemäss Zusatzversicherung.

Wanda Saner



Wichtracher Jugend

Jugend und Alkohol oder: Das Barfestival in der Sagibachhalle naht

Ab dem 7. April wird in der Sagibachhalle an drei Wochenenden wieder das Bar- und Pubfestival stattfinden. Dieser Anlass führt immer wieder zu kontroversen Diskussionen.

Der Prolog: Eine Lehrkraft betritt in Münsingen ein Restaurant. An einem Tisch sitzen eine Mutter und ihre beiden schulpflichtigen Töchter aus Wichtrach. Der Kellner stellt bei ihnen drei Kaffee Baileys ab.

Die Regeln am Bar- und Pubfestival

- Das Bar- und Pubfestival in der Sagibachhalle dürfen nur Personen besuchen, welche mindestens 18 Jahre alt sind.
- Bevor das Vorzelt betreten werden darf, werden die Personalausweise kontrolliert.
- Viele junge Erwachsene kommen motorisiert und in Gruppen ans Bar- und Pubfestival. Sie werden von Ruedi Löffel und seinem «Be my Angel»-Team vom Blauen Kreuz dazu motiviert, eine Person zu bestimmen, die auf Alkohol verzichtet. Dieser «Schutzengel» fährt sich und die anderen sicher wieder nach Hause. Von diesem Angebot wird rege Gebrauch gemacht.
- Am «Angel-Stand» in der Sagibachhalle gibt's für die «Angel» und alle Interessierten zusätzliche Informationen zum Thema «Alkohol am Steuer».
- Verschiedene Bars in der Sagibachhalle sind mit dem «Angel»-Logo gekennzeichnet

net und bieten den Besucherinnen und Besuchern alkoholfreie Mixdrinks zum halben Preis an. Niemand wird ausgegrenzt, nur weil kein Alkohol konsumiert wird.

- An den einzelnen Ständen wird das Alter nicht mehr kontrolliert. Das ist wegen des Andrangs unmöglich.
- Jugendliche, selbst Kinder, finden immer wieder Mittel und Wege, um trotzdem in die Halle zu kommen. Sie fälschen Ausweise, sie zeigen den Ausweis der älteren Schwester, des Bruders. Eltern kommen mit ihren minderjährigen Kindern und verlangen Einlass. Ihre Namen werden registriert. Sie tragen aber die volle Verantwortung selber.

Die Geschichte des Festivals

Vor Jahren betrieb der Getränkehändler Martin Bähler in der Sagibachhalle das Bar- und Pubfestival auf eigene Rechnung. In die Schlagzeilen geriet der Anlass, weil er selbst am Karfreitag und an Ostern durchgeführt wurde. Tausende reisten mit ihren Autos aus der ganzen Schweiz, ja sogar aus dem nahen Ausland an. Die Wichtracher Bevölkerung hatte nicht nur das Verkehrschaos auszuhalten, nachts grölten betrunkene Festivalbesucher durch die Strassen, verunreinigten und beschädigten Gärten. Damals konnte jedermann die Halle betreten, auch Jugendliche und Kinder.

Werner Lüthi aus Münsingen reichte deshalb im Grossen Rat eine Motion ein, in der der

SVP-Politiker verlangte, dass Feste dieser Art an hohen kirchlichen Feiertagen nicht durchgeführt werden dürfen. Diese Motion wurde angenommen und umgesetzt.

Im Jahr 2001 übernahm die Genossenschaft Sagibach das Bar- und Pubfestival und übergab es im Jahr darauf dem Kulturverein Sagibachhalle. Jahr für Jahr werden seitdem im organisatorischen Bereich Verbesserungen erzielt, dies immer in Zusammenarbeit mit der Gemeinde. In diesem Jahr werden Ausweise verteilt, damit die Anwohner ungehindert heimfahren können.

Für den Kulturverein Sagibachhalle stellt das Festival eine wichtige Einnahmequelle dar, welche das Überleben der Halle unterstützt. Vom Gewinn profitieren die Vereine, das Gewerbe und letztendlich der Steuerzahler, weil er die Halle nicht subventionieren muss. Es ist übrigens eine der wenigen Hallen, welche selbsttragend ist!

Zurück zum Prolog – Danke! Nicht alles, was in der Sagibachhalle passiert, steht in der Verantwortung der Betreiber. Wenn Töchter und Söhne abends das Haus verlassen, so nehmen Sie als Eltern doch ihre Verantwortung wahr, und fragen Sie nach, was die Jungen planen und überspringen Sie das Thema Alkohol oder «Eintritt in die Sagibachhalle unter 18 Jahren verboten» nicht. Sie sind das Vorbild Ihrer Kinder und Jugendlichen, sei es in Gesprächen oder wie Sie selber mit Alkohol umgehen.

Therese Beeri



Schutzengel-Logo des Blauen Kreuz

Raum für Jugendtreff gesucht

Kinder und Jugendliche in Wichtrach suchen einen Raum für einen zukünftigen Jugendtreff. Sie werden deshalb am

Samstag, 18. März, in unserem Dorf eine Aktion zur Information der Bevölkerung durchführen. Als Verschiebungsdatum ist der 25. März vorgesehen.

TB

Stichwort Wichtrach

Christian Dolder: «Als ich in die Vergangenheit abtauchte, kam einiges wieder ans Licht»

Persönlich

In Wichtrach aufgewachsen

Christian Dolder wurde 1949 als ältester von drei Brüdern geboren. Aufgewachsen ist er an der Thalgutstrasse in der damaligen Gärtnerei Schwärzer. 1972 verheiratete er sich mit Elsbeth Schreiner aus Münsingen. Ihre zwei Kinder, Peter und Daniela, wohnen heute mit ihren Familien im Kanton Zürich, in Au und Wädenswil.

Seit 1970 im Kanton Zürich

Nach der Automechanikerlehre zog es Christian Dolder 1970 beruflich von Wichtrach in das ferne Zürich, wo er bis 1973 als Patrouilleur beim TCS angestellt war. Im Frühjahr 1973 bewarb er sich bei der Kantonspolizei Zürich, trat im gleichen Jahr in die Aspirantenschule ein und blieb diesem Beruf bis heute treu. Seit 18 Jahren ist Christian Dolder einer von 20 Einsatzdisponenten in der Verkehrsleitzentrale, welche im Vierschichtenbetrieb, rund um die Uhr, betreut wird. «Seit 36 Jahren bin ich nun im Schichtdienst tätig, und ich möchte bis zur Pensionierung keine andere Arbeitszeit», betont Christian Dolder.

Taucher, Biker und Koch

In seiner Freizeit ist Christian Dolder seit bald 30 Jahren ein begeisterter Sporttaucher. Als weitere Hobbies führt er das Biken und Mountainbiken an, seine Familie mit den vier Enkelkindern und die Costa Brava in Spanien, die für ihn und seine Familie praktisch das zweite Zuhause am Mittelmeer geworden ist. Und fast hätte er eine Leidenschaft vergessen: «Seit Jahren bin ich ein begeisterter Hobbykoch», erzählt Christian Dolder. «Als Gourmet ist für mich das Kochen fast so wichtig wie das Essen.» **Bo.**



Christian Dolder mit seinem jüngsten Enkelkind.

Bild zvg

«DIE AARE – Fischen, Baden, Wellenreiten, Händöpfel im nahen Acker ausgraben und am Badiège oder Sagisporre über dem offenen Feuer braten.

DIE BERGE – Von unserer Wohnung aus hatten wir einen direkten Blick von der Falkenfluh, die 7 Hengste, Niederhorn zu Eiger, Mönch und Jungfrau, Blüemlisalp und wie sie alle heissen. Dieses Panorama ist bei mir auf ewig eingepägt.

Als ich für das «Stichwort Wichtrach» angefragt wurde, fing ich an, in die Vergangenheit abzutauchen, und es kam einiges wieder ans Tageslicht.

Die Kirchenglocke war unser Zeitmesser

In der grossen Gärtnerei Schwärzer hatten wir immer etwas zu tun. Im Frühling beispielsweise knieten wir auf harten Brettern und pikierten kleine Setzlinge z.T. mit der Pinzette in die weiche Erde. Oder wir wurden für das Unkraut jäten gebraucht. Es gab auch schönere Arbeiten: Znüni oder Zvieri verteilen und essen...

Als Kinder hatten wir damals keine Uhren. Die Kirchenglocke war unser Zeitmesser. Das Primarschulhaus war nicht nur Schulzimmer sondern im Winter auch Aufenthaltsraum. Meist hatte es viel Schnee, und so konnten wir vom Thalgut über die Mittagszeit nicht nach Hause. Wir bekamen eine Suppe mit Brot und einen Apfel sowie Tee. Die Ferienlager im Schwändeli sind unvergessen. Ich rieche heute noch die selber gesuchten Eierschwämme und sehe die riesige Wettertanne, welche wir fast täglich erkletterten. Das Sekundarschulhaus im Hängert mit unseren vier Lehrern und der Lehrerin war

auch nicht ohne. Die Skilager im Saanenmöser bleiben in fester Erinnerung. Die Felle an den Skiern und das Funi ebenfalls. Sehnsüchtig schauten wir damals zum Funi, das die Skifahrer ohne die Wichtracher in die Höhe transportierte.

Das Malheur mit dem Brot

In den Jahren 1962 bis 1964 konnte ich in Oberwichtrach, Kiesen und Oppligen fast jede Familie persönlich. In dieser Zeit war ich an den schulfreien Mittwoch- und Samstagnachmittagen als Ausläufer bei der Bäckerei Portmann mit einem alten Dreigangvelo und einer grossen Hutte, gefüllt mit Brot, Züpfen, Weggli und Patisserie unterwegs. Einmal ist mir in der Gärtnerei Bühler die Hutte samt Inhalt von der Laube im ersten Stock auf den Vorplatz hinuntergefallen. Ausser der Patisserie war alles ganz geblieben. Kein einziger Kunde hat mir die bestellten Vierpfünder oder Züpfen verweigert, obschon an allem etwas Erde und Steinchen klebten. Sogar die lädierten Cremeschnitten und Cornets haben sie mir zum Teil noch abgekauft. Das habe ich meinen Kunden nie vergessen. So blieb der Schaden noch im Rahmen und Herr Portmann schimpfte nicht so fest mit mir.

Wiki stets die Treue gehalten

Mein Vater Jakob ist einer der Gründer des EHC Wiki und war bis zum Aufstieg in die 1. Liga als Goalie in der ersten Mannschaft. Da war es klar, dass ich auch einer von Wiki sein wollte. Drachepost-Redaktor Emil Bohnenblust und ich waren ein legendäres Verteidigerpaar, das nur knapp den Sprung in die Nationalmannschaft verpasst hatte. In den Restaurants Thalgut und Bahnhofli wurden einige urchige Wiki- und andere Feste gefeiert. Ein Velounfall hatte 1966 meine Eishockey-Karriere abrupt beendet. Später wechselte ich auf das Motorrad. Rund um den Thunersee und die drei Pässe Grimsel, Furka und Susten gehörten zu den Rundstrecken, auf denen wir bei Tag und Nacht am Gasgriff drehten (damals war ausserorts noch freie Fahrt).

Trotzdem habe ich in all den Jahren Wiki die Treue gehalten, wenn auch aus der Ferne. Über die Mannschaft, die Trainer und die Resultate bis zum ersten Schweizermeistertitel und die Entstehung der Eishalle etc. etc. habe ich mich über die Zeitungen und den Vater auf dem Laufenden gehalten. Später kamen Teletext und Internet dazu. Wenn ich heute meinen Vater besuche, dann gehen wir im Dorf in einem der Restaurants zum Mittagessen. Danach fahre ich mit ihm meistens an einen schönen Ort in der näheren oder weiteren Umgebung, wo wir uns über die alten Zeiten und das Heute unterhalten. Es freut mich immer wieder, wenn ich ein paar der alten Gesichter wiedersehe.»

Christian Dolder

Frauenverein Wichtrach



Auto-Pannenhilfe

Dienstag, 9. Mai: Kurs unter der Leitung von Herrn Mario Anneler, Garage Ulrich, Wichtrach. – Zeit: 19.00 bis 21.00 Uhr. – Ort: Garage Ulrich, Wichtrach. – Kosten: 15 Franken (Nichtmitglieder 20 Franken). – Anmeldung bis 1. Mai an Marlies Thüler, Sägeweg 8, Tel. 031 781 29 22 oder per E-Mail an: info@frauenverein-wichtrach.ch.

Wie entsteht eine Zeitung?

Freitag, 19. Mai: Betriebsbesichtigung der Berner Zeitung AG in Bern. – Zeit: 22.00 Uhr (Dauer ca. zwei Stunden). – Besammlung: 21.15 Uhr, Bahnhof Wichtrach (Mitfahrgelegenheit wird organisiert). – Kosten: 10 Franken. – Anmeldung bis 12. Mai an Marlies Thüler, Sägeweg 8, Tel. 031 781 29 22 oder per E-Mail an: info@frauenverein-wichtrach.ch.

Betonieren mit Rhabarberblättern

Dienstag, 13. Juni, und Donnerstag, 15. Juni: Kurs an zwei Abenden unter der Leitung von Maria Hirsbrunner (Häusernmoos). – Zeit: 20.00 bis 22.00 Uhr. – Ort: Thalgutstrasse 14 (im Schopf der Familie Ramseier). – Kosten: 35 Franken (Nichtmitglieder 40 Franken). – Anmeldung bis 6. Juni an Marlies Thüler, Sägeweg 8, Tel. 031 781 29 22 oder per E-Mail an: info@frauenverein-wichtrach.ch.

Pfiffige Beilagen zu Fleischgerichten oder Grilladen

Mittwoch, 21. Juni: Kurs unter der Leitung von Lea Graber (Wichtrach). – Zeit: 18.30 bis 22.00 Uhr. – Ort: Neue Schulküche, Kirchgemeindehaus Wichtrach. – Kosten: 25 Franken (Nichtmitglieder 30 Franken) plus Material. – Anmeldung bis 14. Juni an Marlies Thüler, Sägeweg 8, Tel. 031 781 29 22 oder per E-Mail an: info@frauenverein-wichtrach.ch.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zum Frauenverein Wichtrach erhalten Sie im Internet unter: www.frauenverein-wichtrach.ch. Der Frauenverein freut sich auf eine rege Teilnahme an seinen Aktivitäten.

Verena Schulz

Auch für Tennisfans hat Wichtrach einiges zu bieten

Bereits seit 25 Jahren gibt es die Tennisgemeinschaft Wichtrach. In der bevorstehenden Saison will die «tgw» vor allem in der Nachwuchsförderung einen weiteren wichtigen Schritt machen.

Im vergangenen Jahr konnte die Tennisgemeinschaft Wichtrach ihr 25-Jahr-Jubiläum feiern. Im Jubiläumsjahr hat die «tgw» für alle Interessierten eine «Schnuppermitgliedschaft» eingeführt, mit der man ein ganzes Jahr zum halben Preis von den

Tennisnacht usw. pflegt man in der «tgw» gerne das Gesellschaftliche mit einem Bräteln oder einem gemütlichen Apéro. In dieser Saison möchte die Tennisgemeinschaft vor allem einen weiteren Schritt in der Juniorenförderung machen. Die «tgw» organisiert preiswerte Kursangebote vom Bambini- über den Schüler- bis hin zum Trainingskurs. Mit diesen Kursen soll das Tennis als Hobby und sinnvolle Freizeitbeschäftigung unter den Schülern und Jugendlichen gefördert werden. Obwohl die



«Schattenspiel» mit den Kleinsten und auf einer modernen Anlage.



Bilder Andreas Jenni

Angeboten der «tgw» profitieren kann. Eine solche «Schnuppermitgliedschaft» kostet für Erwachsene 110, für Junioren 55 und für Schüler nur 35 Franken.

Platzreservation per Handy

Die beiden schön gelegenen Sandplätze mit Klubhaus und Flutlichtanlage können bis in die späten Abendstunden benutzt werden. Nebst den sehr günstigen Jahresbeiträgen kann man von einem revolutionären Reservationssystem per Handy profitieren, bei welchem das Warten auf freie Plätze entfällt. Bei sportlichen Ereignissen wie Doppel- oder Klubturnier, Interklubmeisterschaft,

Kursangebote erst im Laufe des Aprils publik werden, kann bereits jetzt das Interesse bekundet oder eine Reservation vorgenommen werden. Auskünfte erteilen der Spielleiter Andreas Jenni (Tel. 031 781 25 24) oder der Präsident der Tennisgemeinschaft, Willy Liechti (Tel. 031 781 17 55). Sie stehen auch für weitere Fragen rund um die Tennisgemeinschaft Wichtrach gerne zur Verfügung.

Die Kosten der Mitgliedschaft

Wie bereits eingangs erwähnt, bietet die «tgw» auch in dieser Saison eine Mitgliedschaft zum Schnuppern mit 50 Prozent Ermässigung an. Die ordentlichen Jahresbeiträge lauten wie folgt: 380 Franken für Ehepaare, 220 Franken für Einzelmitglieder, 110 Franken für Junioren und 70 Franken für Schüler. Auch Passivmitglieder sind in der «tgw» herzlich willkommen; sie haben einen Jahresbeitrag von 15 Franken zu entrichten. Weitere Informationen zur Tennisgemeinschaft können Sie auch im Internet finden unter: www.bern-ost.ch/tgw/.

Willy Liechti



Talentierte Tennishochleistungssportler sind in Wichtrach vorhanden.

Tennisgemeinschaft Wichtrach

Infothek

Immer wieder: Endstation Halbfinal

Nach dem Gewinn des 1.-Liga-Meistertitels im Jahr 1999 hat nun Wiki sieben Mal in Serie den Halbfinal erreicht und ist dort immer gescheitert: viermal gegen Unterseen, je einmal gegen Langenthal und Basel und nun diese Saison gegen Zuchwil-Regio.

Drei Spieler – 90 Tore

Wiki verfügte diese Saison über die stärkste Sturmlinie in der ganzen Liga: Das Trio mit Roland Käser (47 Tore), Timmi Hoppe (27) und Roman Denkinger (16) erzielte allein 90 der insgesamt 188 Wiki-Tore. Oder noch beeindruckender: Sie kamen auf nicht weniger als 165 Skorerpunkte (Tore und Assists).

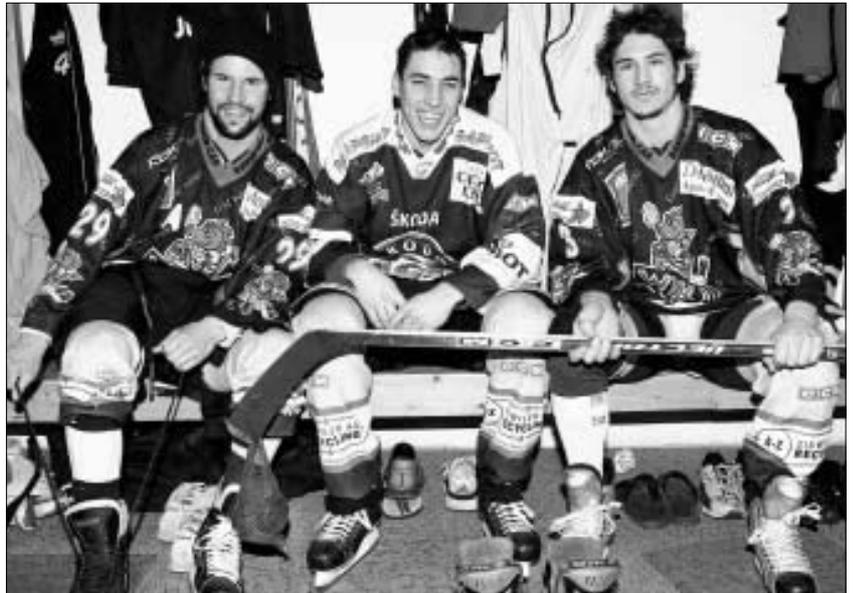
Zuschauerschwund hält an

Weiter rückläufig sind im «Sagibach» – trotz starken Leistungen der Mannschaft – die Zuschauerzahlen: Insgesamt 7'757 Fans kamen zu den 19 Heimspielen, das waren 324 weniger als im Vorjahr. Mit 408 Zuschauern (Vorjahr 449) blieb der Schnitt enttäuschend. Der «Sagibach»-Rekord resultierte in der Meistersaison 1998/99, als 2'081 zum Match gegen Küssnacht kamen. Die absolute Klubbestmarke wurde 1991/92 erreicht: 3'869 sahen damals das Wiki-Heimspiel gegen Langnau in ...Langnau. **Bo.**



Ein grosser Kämpfer: Captain Roman Denkinger.

Am 23. Februar platzte Wikis Traum wie eine Seifenblase: Out im Playoff-Halbfinal



Sie schossen fast die Hälfte aller Wiki-Tore: Roland Käser, Roman Denkinger und Timmi Hoppe (von links) bildeten das stärkste Sturmtrio in der 1. Liga. *Bilder Ulrich Kocher*

Nach einem ausgezeichneten Saisonverlauf war Zuchwil-Regio Endstation für den EHC Wiki: Die Wichtracher 1.-Liga-Eishockeyaner scheiterten im Playoff-Halbfinal.

Donnerstag, 23. Februar, Eishalle Sagibach in Wichtrach, ca. 22.20 Uhr, Konsternation und hängende Köpfe bei den Wiki-Spielern, 683 grossmehrheitlich enttäuschte Zuschauer: Mit einer 4:6-Niederlage im fünften Spiel gegen Zuchwil-Regio sind die Wichtracher 1.-Liga-Eishockeyaner im Playoff-Halbfinal gescheitert und ausgeschieden. Der Traum von der Finalqualifikation und dem Kampf um den Schweizermeistertitel war an diesem Abend wie eine Seifenblase geplatzt.

Alles sah so vielversprechend aus

Die Enttäuschung war riesengross. Verständlich, denn alles hatte sich so vielversprechend angelesen: Als einer der grossen Favoriten war Wiki in die Meisterschaft gestartet. Und die Wichtracher schienen ihrer Favoritenrolle gerecht zu werden – überzeugender 1. Rang nach der Qualifikation, 1. Platz auch nach der Masteround mit dem entsprechenden Heimvorteil für die Playoffs. Und auch diese begann die Mannschaft von Trainer Beat Fiechter resolut und stilsicher: In drei Spielen wurde der EHC Burgdorf mit drei Siegen und einem Torverhältnis von 23:7 richtiggehend vom Eis «gefegt». Aber eben: Dann hiess der Gegner Zuchwil-Regio, gegen den man in der Qualifikation in drei Partien

noch fünf Punkte geholt hatte. «Wir haben die ganze Saison konstant gut, aber nicht sehr gut gespielt», blickt Wiki-Captain Roman Denkinger selbstkritisch zurück. «Im Gegensatz zu den Solothurnern konnten wir uns in der entscheidenden Phase nicht mehr steigern.»

Vorzeichen gut wie noch nie

«Zugegeben, im ersten Moment war die Enttäuschung nach dem Ausscheiden sehr gross», sagt Denkinger. Die Mannschaft habe die gesteckten Ziele mehrheitlich erreicht. «Wir wollten die Qualifikation auf einem Spitzenplatz abschliessen und dann in den Playoffs möglichst weit kommen, aber letztlich haben wir mit individuellen Fehlern den Gegnern das Toreschiessen leicht gemacht.» Das war umso ärgerlicher, weil diese Saison die Vorzeichen für Wiki gut wie noch nie standen: Angstgegner und Titelverteidiger Unterseen-Interlaken war im Halbfinal bereits nach drei Spielen gegen Lyss ausgeschieden. Und Zuchwil-Regio schien – zumindest auf dem Papier – ein Aussenseiter zu sein. «Zuchwil verfügt über eine starke Equipe, das wussten wir», betont Roman Denkinger. «Bei uns hat es leider an der nötigen Playoff-Mentalität gefehlt, jeder Einzelne hätte noch mehr für den Erfolg machen müssen.» Bei Wiki hat nun bereits die Planung der Saison 2006/07 begonnen, das Team soll dabei nur punktuell verstärkt werden.

Emil Bohnenblust

Volkshochschule Aare-/Kiesental

Telefon 031 721 62 54, Montag bis Freitag, 9.00 bis 11.00 Uhr

e-mail: info@vhsak.ch / www.vhsak.ch

Detaillierte Programme sind im Sekretariat und der Gemeindeverwaltung erhältlich



Beginn	Kursnummer	Titel	Ort	Lektionen	Kosten
20.04.06	5543	Greifvögel	Münsingen	1	50.00
24.04.06	4004	Leben in der Schweiz – Fortsetzungskurs 3. Jahr	Konolfingen	15	75.00
24.04.06	4009	Deutsch für Fremdsprachige – Mittelstufe Niveau B2/C1	Münsingen	15	250.00
24.04.06	4415	English Conversation – Oberstufe C1/C2	Kirchdorf	15	375.00
24.04.06	4469	English for Kids	Gerzensee	10	125.00
24.04.06	7308	Sanftes Rückentraining	Wichtrach	10	170.00
24.04.06	7114	Bodyforming nach Methode Pilates	Münsingen	10	210.00
24.04.06	4102	Französisch	Wichtrach	15	375.00
24.04.06	6202-1	Glasfushing	Konolfingen	2	80.00
24.04.06	0401	PC-Einführungskurs für Frauen	Münsingen	4	410.00
25.04.06	7303	Atem- und Körperschulung	Münsingen	15	170.00
25.04.06	7306	Kraftvoll und beweglich bleiben	Münsingen	14	160.00
25.04.06	4516	Spanisch – Mittelstufe B1/B2	Münsingen	15	375.00
25.04.06	4410	Englische Lektüre	Münsingen	15	315.00
25.04.06	4401	Englisch – Grundstufe A1	Wichtrach	14	350.00
25.04.06	4232	Italienisch – Grundstufe A2	Münsingen	15	315.00
25.04.06	4418	English Refresher Course – Mittelstufe B1	Konolfingen	9	225.00
25.04.06	4230	Italienisch für Anfänger 1. Semester	Konolfingen	15	315.00
26.04.06	4003	Leben in der Schweiz	Münsingen	15	75.00
26.04.06	4005	Leben in der Schweiz – Fortsetzungskurs 2. Jahr	Konolfingen	15	75.00
26.04.06	4204	Italiano – livello medio B2	Münsingen	15	315.00
26.04.06	3307	Burnout ...? Verstehen und Vorbeugen	Münsingen	2	150.00
26.04.06	4205	Italiano per avanzati – livello superiore C1/C2	Münsingen	15	315.00
27.04.06	4409	English Refresher Course – Mittelstufe B1/B2	Münsingen	12	300.00
27.04.06	7304	Atem- und Körperschulung	Münsingen	15	170.00
27.04.06	4231	Italienisch A1	Münsingen	15	375.00
27.04.06	4400	Englisch für AnfängerInnen	Münsingen	14	350.00
27.04.06	4470	English for Kids	Gerzensee	10	125.00
27.04.06	7305	Atem- und Körperschulung	Münsingen	15	155.00
27.04.06	7311	Wohlfühlabende für die Füsse	Tägertschi	2	45.00
27.04.06	3201	Pubertät – Familienleben mit Turbulenzen	Wichtrach	2	125.00
27.04.06	4416	English Conversation and Reading – Mittelstufe B1	Konolfingen	8	200.00
28.04.06	4001	Leben in der Schweiz	Münsingen	15	75.00
29.04.06	4006	Leben in der Schweiz – Grundkurs	Konolfingen	19	75.00
01.05.06	4403	Englisch – Pre-Intermediate B1	Münsingen	14	350.00
01.05.06	4402	Englisch – Pre-Elementary A1	Münsingen	14	350.00
01.05.06	4422	English for Seniors – Pre-Intermediate B1	Münsingen	14	350.00
01.05.06	4518	Spanisch für Fortgeschrittene C1	Münsingen	16	400.00
01.05.06	4517	Spanisch – Mittelstufe B1/B2	Münsingen	16	400.00
02.05.06	4404	English – Pre-Intermediate A2/B1	Münsingen	15	375.00
02.05.06	4426	English – Intermediate Level B1	Münsingen	15	375.00
03.05.06	4413	English for Seniors – Intermediate Level B2	Münsingen	15	375.00
03.05.06	4514	Spanisch für AnfängerInnen	Münsingen	16	400.00
03.05.06	4406	English for Seniors – Pre-Intermediate Level A2-B1	Münsingen	15	375.00
03.05.06	4405	Work on your Business English A2/B1	Münsingen	15	250.00
04.05.06	4515	Spanisch – Grundstufe A2	Münsingen	16	400.00
08.05.06	3210-1	Mathematik ist mehr als Rechnen – Unter- und Mittelstufe	Wichtrach	1	20.00
08.05.06	3211-1	Mathematik ist mehr als Rechnen – Oberstufe	Wichtrach	1	20.00
08.05.06	7202	Wassergymnastik «Aqua Gym»	Münsingen	13	215.00
08.05.06	7203	Wassergymnastik «Aqua Gym»	Münsingen	13	215.00
10.05.06	1602	Auf den Spuren der Römer in Münsingen	Münsingen	1	15.00
12.05.06	6202-2	Glasfushing	Konolfingen	2	80.00
13.05.06	6041	Ein Geschenk für Mami	Konolfingen	1	50.00
15.05.06	2401	Wie entsteht ein Buch?	Münsingen	1	40.00
15.05.06	3520	Das positive Erscheinungsbild	Münsingen	1	25.00
15.05.06	3210-2	Mathematik ist mehr als Rechnen – Unter- und Mittelstufe	Konolfingen	1	20.00
15.05.06	3211-2	Mathematik ist mehr als Rechnen – Oberstufe	Konolfingen	1	20.00
16.05.06	6920	Wie entsteht ein Buch?	Münsingen	1	45.00
16.05.06	1307	Münsinger Ortsbild im Spannungsfeld von Erhaltung und Erneuerung	Münsingen	1	15.00
18.05.06	3300	Mobbing: erkennen – durchschauen – überwinden	Münsingen	1	30.00
20.05.06	3310	Workshop «Natürliches und sicheres Auftreten»	Münsingen	1	225.00
20.05.06	3501	Das positive Erscheinungsbild	Münsingen	1	120.00
20.05.06	7321	Entspannte Schultern – freier Nacken	Münsingen	1	120.00
23.05.06	0410	Word Textverarbeitung – Grundkurs	Münsingen	4	410.00
23.05.06	3210-3	Mathematik ist mehr als Rechnen – Unter- und Mittelstufe	Münsingen	1	20.00
23.05.06	3211-3	Mathematik ist mehr als Rechnen – Oberstufe	Münsingen	1	20.00
26.05.06	9001	Pannenhilfe und Autotechnik für Frauen	Münsingen	1	80.00
26.05.06	3009	«Das bisschen Haushalt ...»	Münsingen	1	60.00
27.05.06	9901	Selbst gemacht – Geld gespart!	Münsingen	1	135.00
07.06.06	6016	Flip-Flops selber machen	Münsingen	2	70.00
12.06.06	3205	Cannabis und Pubertät	Münsingen	3	100.00
14.06.06	0431	PowerPoint Grundkurs	Münsingen	3	330.00
17.06.06	6040	Lampen gestalten	Konolfingen	2	100.00

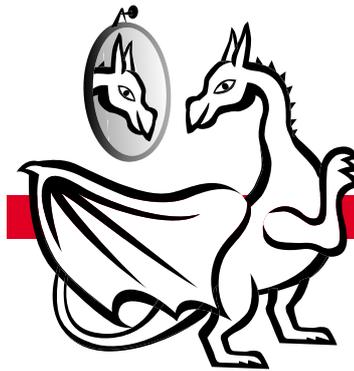


16. Februar 2006:

Der Bildungszyklus wurde abgeschlossen

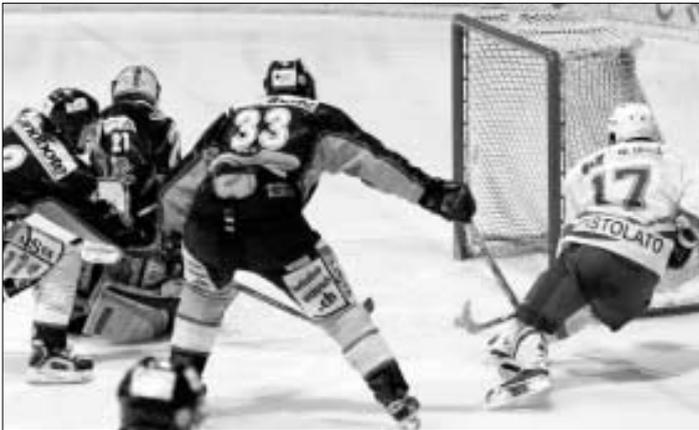
Jacqueline Fahrni konnte die beiden Referenten Iris Frey und Thomas Beyeler zum letzten Anlass des diesjährigen Bildungszyklus der Gruppe «Bildung und Kultur» der Kirchgemeinde begrüssen.

Bild PL



Im Rückspiegel

Wichtracher Chronologie



23. Februar 2006:

Der EHC Wiki scheiterte im Playoff-Halbfinal

Mit einer 4:6-Niederlage gegen Zuchwil-Regio schieden die Wichtracher 1.-Liga-Eishockeyaner im Playoff-Halbfinal aus. Dabei hatte alles so vielversprechend begonnen (vgl. auch Spezialbericht auf Seite 29).

Bild uko



4. März 2006:

Meieli's Hobbyshop im Wintergarten eröffnet

Klein aber fein: Im Wintergarten bei der Firma Gerber Holzbau an der Thalgutstrasse konnte Meieli Siegenthaler ihren neuen Hobbyshop zu Stick-, Strick- und Näharbeiten eröffnen.

Bild Bo.



5. März 2006:

Der Winter kehrte auch nach Wichtrach zurück

An diesem Sonntagmorgen glich Wichtrach schon fast einem Wintersportort. Wie in der ganzen Schweiz kehrte der Winter unerbittlich auch in unser Dorf (wie hier an der Stadelfeldstrasse) zurück.

Bild Bo.



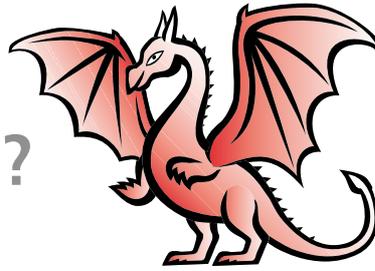
13. März 2006:

Letzte Arbeiten an der Nummer 7 der «Drachepost»

An diesem Montag ging es hektisch zu und her: Für die siebente Ausgabe der «Drachepost» wurden die letzten Arbeiten gemacht, am Abend wurde unsere Dorfzeitung im Druckzentrum der Espace Media gedruckt.

Bild hs

Was isch los?



Ausstellungen

Sonntag, 21. Mai:
Kaninchen-Jungtierausstellung des KZV Wichtrach-Gerzensee in Gerzensee (Spielgasse).

Feste

Freitag/Samstag, 7./8. April:
Bar- und Pubfestival in der Eishalle Sagibach.
Weitere Daten: 13./15. und 21./22. April.

Freitag/Samstag, 12./13. Mai:
Barfest des EHC Wiki-Münsingen in der Eishalle Sagibach.
Weitere Daten: 19./20. Mai.

Freitag/Samstag, 2./3. Juni:
Mallorca-Party in der Eishalle Sagibach.
Weitere Daten: 9./10. Juni.

Frauenverein

Samstag, 1. April:
Brockenstube in der Zivilschutzanlage Stadelfeld.
Weitere Daten: 6. Mai und 3. Juni.

Mittwoch, 12. April:
Mittagstisch für Senioren im Kirchgemeindehaus.
Weitere Daten: 17. Mai und 21. Juni.

Mittwoch, 10. Mai:
Frouezmorge mit Vortrag von Martin Riesen zum Thema Schlafstörungen im Kirchgemeindehaus.

Dienstag, 30. Mai:
Seniorenfahrt.

Gemeinde

Donnerstag, 15. Juni:
Gemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle.

Hauptversammlungen

Freitag, 24. März:
Kleintierzuchtverein KZV Wichtrach-Gerzensee im Gasthof Kreuz, 20 Uhr.

Samstag, 15. April:
Aarebühni Bärn-Wichtrach im Gasthof Löwen.

Freitag, 26. Mai:
EHC Wiki-Münsingen im Gasthof Kreuz.

Kirche

Sonntag, 26. März:
Gottesdienstsingen mit dem Kirchenchor und dem Lyrachor St. Petersburg in der Kirche.

Sonntag, 7. Mai:
Gottesdienstsingen mit dem Kirchenchor in der Kirche.

Lesung

Montag, 8. Mai:
Lesung mit Urs Knellwolf im Kirchgemeindehaus (Organisation Focus).

Parteien

Dienstag, 21. März:
SP Wichtrach, Hauptversammlung und Wahlanlass im Freizythus Münsingen.

Mittwoch, 29. März:
EDU Wichtrach, Hauptversammlung im Gasthof Kreuz.

Mittwoch, 7. Juni:
EDU Wichtrach, Parteiversammlung.

Mittwoch, 7. Juni:
FDP Wichtrach, Parteiversammlung.

Samariterverein

Donnerstag, 6. April:
«Notfälle bei Kleinkindern», Kurs in der Zivilschutzanlage Stadelfeld.

Freitag/Samstag, 19./20. Mai:
Nothelferkurs in der Zivilschutzanlage Stadelfeld.

Montag, 22. Mai:
Blutspenden in der Mehrzweckhalle.

Wir möchten die Vereine und Organisationen bitten, Veranstaltungsdaten rechtzeitig an folgende Adresse zu liefern:
Gemeindeverwaltung Wichtrach, Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach

Sport

Montag, 17. April:
Tennismgemeinschaft, Eröffnungsapéro.

Donnerstag, 25. Mai:
Turnfahrt des Turnvereins nach Schwarzenburg.

Donnerstag bis Sonntag, 15. bis 18. Juni:
Tennismgemeinschaft, Club-Meisterschaft.

Unterhaltung

Freitag bis Sonntag, 17. bis 19. März:
«Salon Froh-Locken», Unterhaltungsabend des Turnvereins Wichtrach, 20 Uhr, Mehrzweckhalle (am Sonntag um 13.30 Uhr). Vorverkauf und Reservation (nur für Freitag und Samstag): Steiner Haustechnik AG, Hängertstrasse 3, Tel. 031 780 20 06.

Samstag, 29. April:
Jazz-Night in der Eishalle Sagibach.

Samstag, 6. Mai:
Frühlingskonzert der Musikgesellschaft Wichtrach, 20.15 Uhr, Mehrzweckhalle. Neu unter der Leitung von Martin Strähl. Im Anschluss Barbetrieb.

Sonntag, 7. Mai:
Graniumzwirbelet der Schützen auf dem Areal der Firma Kohler+Müller.

Samstag, 20. Mai:
Gemeinsames Konzert des Gemischten Chores Kiesen und des Berner Mandolinorchesters in der Turnhalle Kiesen (20 Uhr).

Sonntag, 21. Mai:
Amtsmusiktag mit der Musikgesellschaft Wichtrach in Rubigen.

Samstag, 10. Juni:
Grill- und Risotto-Plausch des EHC Wiki-Münsingen.

Verschiedenes

Sonntag, 30. April:
Trachtengruppe, Bernisch-Kantonale Delegiertenversammlung in der Eishalle Sagibach.

Montag bis Freitag, 1. bis 5. Mai:
Verkehrsgarten der Kantonspolizei in der Eishalle Sagibach.

Uf widerläse

Die achte Ausgabe der «Drachepost» wird Ihnen Mitte Juni 2006 zugestellt. Redaktionsschluss für die Nummer 8 ist der 19. Mai 2006.

